



ISO 20022 Payments

**Schweizer Implementation Guidelines
für Kunde-an-Bank-Meldungen
für Überweisungen im Zahlungsverkehr**

**Customer Credit Transfer Initiation (pain.001) und
Customer Payment Status Report (pain.002)**



Anregungen und Fragen zu diesem Dokument können an das jeweilige Finanzinstitut oder an SIX Interbank Clearing AG unter folgender Adresse gerichtet werden: pm@six-group.com.

Darstellung der Änderungen

Die letzten Änderungen gegenüber der Vorgängerversion werden im Dokument durch Änderungsmarkierungen gekennzeichnet, sofern diese Änderungen bedeutsam sind. Layoutänderungen, Korrekturen von Schreibfehlern und geänderte Begriffe, die sich im gesamten Dokument mehrfach wiederholen, werden nicht markiert.

Die Änderungen werden im Dokument mit einem senkrechten blauen Strich am Seitenrand markiert.

Revisionsnachweis

<i>Version</i>	<i>Datum</i>	<i>Kommentar</i>
1.0	15.02.2010	Erstausgabe
1.1	30.04.2010	<p>Neues Element «Contact Details» (1.8) für Angaben zur verwendeten Software und deren Version in der Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) eingefügt.</p> <p>Für «Message Identification» (1.1), «Payment Information Identification» (2.1), «Instruction Identification» (2.29) und «End To End Identification» (2.30) der Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) sind nur Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz zugelassen.</p> <p>Beim Element «Group Status» der Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) Status von «Mandatory» auf «Dependent» geändert und Definitionstext angepasst.</p>
1.2	16.08.2011	Generelle Aktualisierung des Dokuments
1.3	30.04.2012	Diverse Präzisierungen und Ergänzungen, neues Firmenlogo
1.4	30.06.2013	Diverse Präzisierungen und Ergänzungen, Berücksichtigung der ab 1.2.2014 gültigen EPC-Definitionen
1.5	10.08.2015	<p>Kapitel 1: Neue Dokumente der Schweizer Empfehlungen und deren Beschreibung angefügt.</p> <p>Kapitel 1.1: Hinweis auf Download-Adresse für aktuellste Version eingefügt.</p> <p>Kapitel 1.2: Neue Version 8.0 des EPC Rulebook und der EPC Implementation Guidelines.</p> <p>Kapitel 1.3.2: Neue Dokumente der Schweizer Empfehlungen angefügt.</p> <p>Kapitel 1.5: Hinweis über zulässige Zeichen eingefügt. Statusliste erweitert. Hinweis auf Einreichung EPC mit einem von EPC veröffentlichten XML-Schema entfernt.</p> <p>Kapitel 1.6: Angaben und Beispiel zur Darstellung der Auswahl eingefügt.</p> <p>Kapitel 2.2 unterteilt in Kapitel 2.2.1 (bisheriger Text) und neues Kapitel 2.2.2 (Ausblick «Einzahlungsschein mit Datencode») mit den neuen Zahlungsarten E1 und E2.</p> <p>Kapitel 2.2.1: Hinweise zu Tabelle 4 und 5 eingefügt.</p> <p>Kapitel 2.3: Tabellen aktualisiert: Neue Zahlungsarten E1 und E2, CH-Fehlercodes gelöscht, Definitionsänderungen bei Element Code (2.9 und 2.34), Instruction for Debtor Agent (2.85), diverse zahlungsartsspezifische Definitionsanpassungen.</p> <p>Kapitel 2.4.2.2: Anmerkung IPI-Beleg eingefügt.</p> <p>Kapitel 3.2: Tabellen aktualisiert: Hinweise auf CH-Fehlercodes gelöscht.</p> <p>Kapitel 3.2.5: CH-Fehlercodes gelöscht. Fehlercodeliste aktualisiert.</p> <p>Kapitel 3.4: In Beispiel ISO-Fehlercode anstatt CH-Fehlercode verwendet.</p> <p>Anhang A: Schemaversion korrigiert auf pain.001.001.03.ch.02.xsd.</p> <p>Anhang D: Abbildung aktualisiert.</p>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Änderungskontrolle	5
1.2	Referenzdokumente	6
1.3	Übersicht über Meldungsstandards	6
1.3.1	ISO 20022	6
1.3.2	Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard	7
1.3.3	SEPA-Meldungsstandard	8
1.4	Darstellung von XML-Meldungen	9
1.5	XML-Meldungskonventionen	9
1.6	Darstellungskonventionen	11
1.7	Abgrenzungen	12
2	Customer Credit Transfer Initiation (pain.001)	13
2.1	Allgemeines	13
2.2	Zahlungsarten	14
2.2.1	Vorgehen bei der Validierung durch das Finanzinstitut	14
2.2.2	Ausblick «Einzahlungsschein mit Datencode» (gültig ab 2018)	16
2.3	Technische Spezifikationen	19
2.3.1	Group Header (GrpHdr, A-Level)	19
2.3.2	Payment Information (PmtInf, B-Level)	22
2.3.3	Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)	29
2.4	Fachliche Spezifikationen	43
2.4.1	Zeichensatz	43
2.4.2	Referenzen	44
2.4.3	Identifikation des Zahlungspflichtigen	46
2.4.4	Duplikatsprüfung	46
2.4.5	Verwendung von Adressinformationen	46
2.5	Beispiel eines Zahlungsauftrags als pain.001-Meldung	48
2.5.1	Geschäftsfall	48
2.5.2	Daten des Beispiels	48
3	Customer Payment Status Report (pain.002)	50
3.1	Allgemeines	50
3.2	Technische Spezifikationen	51
3.2.1	Group Header (GrpHdr, A-Level)	51
3.2.2	Original Group Information And Status (OrgnlGrpInfAndSts, B-Level)	53
3.2.3	Original Payment Information And Status (OrgnlPmtInfAndSts, C-Level)	56
3.2.4	Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)	59
3.2.5	Status Reason Codes	63
3.3	Fachliche Spezifikationen	65
3.4	Beispiele von Status Reports als pain.002-Meldungen	65
Anhang A: XML-Schemas und Beispiele		66
Anhang B: Symbole zur grafischen XML-Darstellung		67
Anhang C: Zeichenumwandlungstabelle		69
Anhang D: Basis der Schweizer Empfehlungen		71
Anhang E: Tabellenverzeichnis		72
Anhang F: Abbildungsverzeichnis		72

1 Einleitung

Die Schweizer Empfehlungen für die Umsetzung des Meldungsstandards für «Payments Initiation» und «Cash Management» basierend auf dem ISO-20022-Standard werden im Auftrag des PaCoS (Payments Committee Switzerland), eines Gremiums des Swiss Payments Council (SPC), erarbeitet. Basis für diese Version bilden der «ISO Maintenance Release 2009» und die aktuellen EPC-Empfehlungen.

Die Schweizer Empfehlungen bestehen aus den Dokumenten:

- Schweizer Business Rules
- Schweizer Implementation Guidelines
 - für Überweisungen und Status Report (pain.001/pain.002) (vorliegendes Dokument)
 - für das Schweizer Lastschriftverfahren und Status Report (pain.008/pain.002)
 - für das SEPA-Lastschriftverfahren und Status Report (pain.008/pain.002), gültig bis Oktober 2016
 - für Cash-Management-Meldungen (camt.052, camt.053 und camt.054)
- Swiss Usage Guide (Anwendungsfälle und Beispiele)

Im ersten Dokument, den **Business Rules**, werden die Anforderungen der Business-Vertreter seitens Anwender, Finanzinstitute und Software-Hersteller aus der Prozesssicht beschrieben. Es behandelt folgende Themen:

- Definition und Beschreibung der einzelnen Geschäftsfälle mit den relevanten Akteuren und den eingesetzten Meldungen (Zahlungsarten, Reportvarianten)
- Darstellung der Meldungsstrukturen als Übersicht mit Vertiefung einzelner Strukturelemente
- Beschreibung der wichtigsten Validierungsregeln und Fehlerbehandlungen.

Die **Implementation Guidelines** dienen als Anleitung für die technische Umsetzung des Standards und bieten Hilfestellung für die Realisierung der einzelnen Meldungstypen. Sie beschreiben die XML-Strukturen und Validierungsregeln für Zahlungen im nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr, inklusive Status Report.

Der **Swiss Usage Guide** erläutert für die häufigsten Anwendungsfälle (Zahlungsarten) mit Feldregeln und Beispielen, wie die ISO-20022-Meldungen (Kunde-an-Bank bzw. Bank-an-Kunde) gemäss den Schweizer Empfehlungen aufgebaut sein müssen und gibt so eine End-to-End-Betrachtung des gesamten Ablaufs.

1.1 Änderungskontrolle

Die Dokumente Schweizer Business Rules und Implementation Guidelines unterstehen der Änderungshoheit der

SIX Interbank Clearing AG
Hardturmstr. 201
CH-8021 Zürich

und widerspiegeln die Empfehlung der Schweizer Finanzinstitute. Zukünftige Änderungen und Erweiterungen erfolgen durch SIX Interbank Clearing.

Die aktuellste Version dieses Dokuments kann von der Webseite von SIX Interbank Clearing an der folgenden Adresse heruntergeladen werden: www.iso-payments.ch

1.2 Referenzdokumente

Ref	Dokument	Titel	Quelle
[1]	Payments_Standards-Initiation_updated	ISO 20022 Message Definition Report: Payments – Maintenance 2009, Edition April 2009 (Approved 30.03.2009)	ISO
[2]	pain.001.001.03	XML Schema Customer Credit Transfer Initiation V03	ISO
[3]	pain.002.001.03	XML Schema Customer Payment Status Report V03	ISO
[4]	EPC125-05	SEPA Credit Transfer Rulebook Version 8.1	EPC
[5]	EPC132-08	SEPA Credit Transfer Implementation Guidelines Version 8.0	EPC
[6]	Schweizer Business Rules	ISO 20022 Payments – Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management für Kunde-an-Bank-Meldungen	SIX Interbank Clearing
[7]	Payments External Code Lists	Inventory of External Payment Code Lists	ISO
[8]	EPC142-08	EPC Guidance on the use of the future ISO Standard for the Structured Creditor Reference	EPC

Tabelle 1: Referenzdokumente

Organisation	Link
ISO	www.iso20022.org
EPC	www.europeanpaymentscouncil.eu
SIX Interbank Clearing	www.iso-payments.ch www.sepa.ch www.six-interbank-clearing.com

Tabelle 2: Links zu entsprechenden Internetseiten

1.3 Übersicht über Meldungsstandards

1.3.1 ISO 20022

Der ISO-20022-Meldungsstandard spezifiziert die «Payment Initiation Messages»:

- Customer Credit Transfer Initiation (pain.001) und
- Customer Direct Debit Initiation (pain.008)

Weitere zugehörige Meldungen sind zum Beispiel:

- Customer Payment Status Report (pain.002)

Alle diese Meldungen sind im Dokument «ISO 20022 Message Definition Report: Payments – Maintenance 2009» [1] beschrieben. Die Meldung «pain.007» wird in der Schweiz zurzeit nicht verwendet und deshalb an dieser Stelle nicht weiter thematisiert. Die Meldung «pain.008» wird in der Schweiz in einem separaten Dokument behandelt.

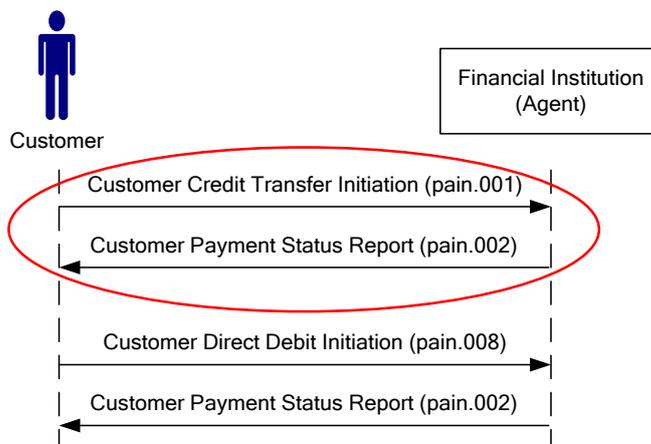


Abbildung 1: Payment Initiation Meldungsfluss-Übersicht

Die Meldungsflüsse sind in der vorstehenden Abbildung 1 verdeutlicht. Die Meldung «pain.002» wird vom Empfänger von Meldungen «pain.001» und «pain.008» zur Rückmeldung des Validierungsergebnisses an den Absender zurückgesendet.

Die im Standard ISO 20022 spezifizierten Meldungen sind universell einsetzbar, gelten für alle Währungen und umfassen alle Möglichkeiten. Für spezielle Einsatzgebiete und länderspezifische Gegebenheiten werden die Meldungen angepasst, d.h. es werden nicht alle Möglichkeiten des Standards verwendet.

1.3.2 Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard

Grundlage für den von den Schweizer Finanzinstituten empfohlenen Meldungsstandard ist der Standard ISO 20022. Neben dem SEPA-Meldungsstandard gemäss EPC-Empfehlung werden auch alle gängigen Zahlungsarten im nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr abgebildet.

Der Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard umfasst alle durch den EPC im SEPA Credit Transfer Scheme Rulebook festgelegten zwingend erforderlichen Datenelemente, hat aber für die optionalen Datenelemente teilweise abweichende Festlegungen, um den Bedürfnissen der Schweizer Finanzinstitute zu entsprechen.

Der Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard ist in folgenden Dokumenten spezifiziert:

- ISO 20022 Payments: Schweizer Business Rules für Zahlungen und Cash Management
- ISO 20022 Payments: Schweizer Implementation Guidelines für Überweisungen (vorliegendes Dokument)
- ISO 20022 Payments: Schweizer Implementation Guidelines für das SEPA-Lastschriftverfahren (gültig bis Oktober 2016)
- ISO 20022 Payments: Schweizer Implementation Guidelines für das Schweizer Lastschriftverfahren
- ISO 20022 Payments: Schweizer Implementation Guidelines für Cash-Management-Meldungen

Die Schweizer Business Rules beschreiben die Anforderungen der Business-Vertreter seitens Anwender, Finanzinstitute und Software-Hersteller aus Prozesssicht.

Die Schweizer Implementation Guidelines Credit Transfer – im vorliegenden Dokument – enthalten Spezifikationen und Anleitungen für die technische und fachliche Umsetzung für Kunde-an-Bank-Meldungen bzw. «Payment Status Report (Bank-to-Customer)» für Überweisungen gemäss Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard.

Die nachstehende Abbildung 2 zeigt den Übereinstimmungsgrad des Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandards mit ISO 20022 und SEPA.



Abbildung 2: Übereinstimmungsgrad des Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandards mit ISO 20022 und SEPA

Hinweis: Die für den ISO-20022-Standard und den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard verwendeten Farben violett und grün werden in diesem Dokument auch in den Spaltenüberschriften der Tabellen angewendet.

1.3.3 SEPA-Meldungsstandard

Für Zahlungen in den SEPA-Raum (Single Euro Payments Area) ist der SEPA-Meldungsstandard sowie der Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard von Bedeutung (siehe Kapitel 2.2 «Zahlungsarten», Zahlungsart 5).

Für eine effiziente Nutzung im SEPA-Raum (EU-Staaten, EWR-Länder Monaco und Schweiz) wurden Einschränkungen im Standard ISO 20022 vorgenommen, welche durch den European Payments Council (EPC), das Entscheidungsgremium der europäischen Banken und Bankenverbände für den Zahlungsverkehr, im November 2009 verabschiedet wurden.

Der SEPA-Meldungsstandard ist in den folgenden, auf der Webseite des European Payments Council (EPC) publizierten Dokumenten spezifiziert:

- EPC125-05 SEPA Credit Transfer Rulebook [4]
- EPC132-08 SEPA Credit Transfer Implementation Guidelines [5]

1.4 Darstellung von XML-Meldungen

Der logische Aufbau von XML-Meldungen entspricht einer Baumstruktur. Diese Struktur kann auf verschiedene Arten dargestellt werden: grafisch, tabellarisch oder textlich. Die textliche Darstellung eignet sich gut für konkrete Meldungsbeispiele, während die tabellarische und die grafische Darstellung vor allem der übersichtlichen Erläuterung von XML-Schemas dienen. Die in diesem Dokument verwendeten Abbildungen basieren auf dem Schema der Schweizer Empfehlungen.

XML-Editoren mit der Möglichkeit zur grafischen Darstellung verwenden Symbole, die je nach Editortyp leicht abweichend aussehen können (die Abbildungen in diesem Dokument wurden mit dem Editor XMLSpy von Altova GmbH erzeugt). Die wichtigsten Symbole werden im Anhang B kurz vorgestellt. Detaillierte Angaben sind im Benutzerhandbuch bzw. der Online-Hilfe des verwendeten XML-Editors zu finden.

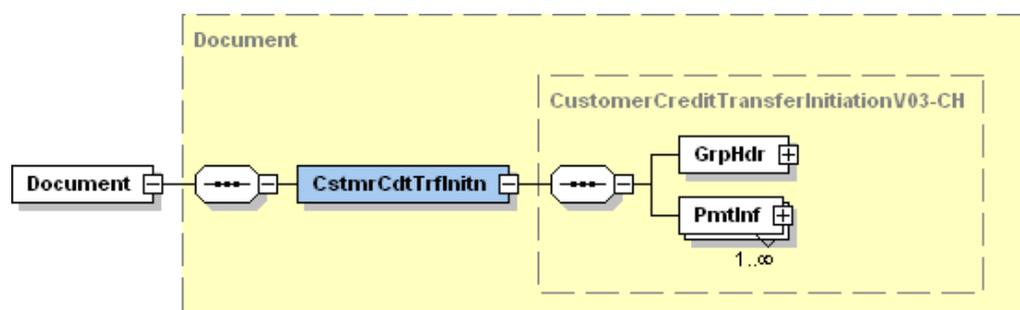


Abbildung 3: Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung

1.5 XML-Meldungskonventionen

Für die Betrachtungen in diesem Dokument werden grundsätzliche XML-Kenntnisse vorausgesetzt und deshalb werden nur noch spezielle Punkte erläutert.

Zulässige Zeichen

Die in XML-Meldungen gemäss Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard zulässigen Zeichen sind im Kapitel 2.4.1 «Zeichensatz» spezifiziert.

Hinweis: Die Verwendung leerer Elemente ist nicht zulässig.

Status

Folgende Status (Angaben über die Verwendung) sind für die einzelnen XML-Elemente gemäss Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard möglich:

- **M** = Mandatory (obligatorisch)
- **R** = Recommended (soll verwendet werden)
- **D** = Dependent (abhängig von anderen Elementen oder der gewählten Zahlungsart)
- **BD** = Bilaterally Determined (nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zugelassen)
- **O** = Optional (fakultativ)
- **N** = Nicht verwendet (darf nicht verwendet werden)

XML-Schema-Validierung

Die technische Validierung der verschiedenen XML-Meldungen erfolgt mit Hilfe von XML-Schemas. Diese definieren die zu verwendenden Elemente, deren Status (obligatorisch, fakultativ, abhängig), das Format ihres Inhalts und den Inhalt selbst (in bestimmten Fällen werden die zulässigen Codes im XML-Schema aufgeführt). Die in den Tabellen dieses Dokuments angegebenen Datentyp-Bezeichnungen entsprechen den in den XML-Schemas definierten Datentypen.

Für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard werden eigene XML-Schemas als Varianten der ISO-20022-XML-Schemas herausgegeben, bei denen z.B. nicht benötigte Elemente weggelassen oder Status geändert worden sind. Diese XML-Schemas definieren den für die Schweiz gültigen Datenumfang. Datentypen, welche unverändert aus dem ISO-Standard übernommen wurden, besitzen dieselben Namen. Für abgeänderte Datentypen wurden die Namen mit entsprechenden Erweiterungen versehen, welche die Unterschiede zu den ursprünglichen ISO-Datentypen erkennbar machen.

Beispiel 1: ISO-Datentyp: FinancialInstitutionIdentification7
 CH-Datentyp: FinancialInstitutionIdentification7-CH_BicOrCId

Beispiel 2: ISO-Datentyp: PartyIdentification32
 CH-Datentyp: PartyIdentification32-CH_NameAndId

In den XML-Schemas sind keine Anmerkungen eingefügt. Die Informationen zu den einzelnen Datenelementen sind diesen Implementation Guidelines zu entnehmen. Im Quelltext der XML-Schemas «pain.001» und «pain.002» sind XML-Kommentare eingefügt, welche die Abweichungen zum Original-Datentyp gemäss ISO-Standard dokumentieren.

Die Bezeichnungen der XML-Schemas im Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard sowie Links zu den Original-XSD-Dateien sind im Anhang A aufgeführt.

Angabe von Schema Location und Namespace in XML-Meldungen

Mit der «Schema Location» in XML-Meldungen wird angegeben, mit welchem XML-Schema die technische Validierung durchgeführt werden soll und wo dieses Schema abgelegt ist. Zur «Schema Location» gehört auch die «Namespace»-Angabe (xmlns=«...»). Bei Angabe einer anderen als bilateral vereinbarten «Schema Location» wird die ganze Meldung zurückgewiesen.

Verwendung des Schweizer XML-Schemas

Die Definitionen im Schweizer XML-Schema entsprechen den Beschreibungen in diesen Implementation Guidelines und sollen primär zur Validierung erstellter XML-Dateien dienen. Die Einreichung selbst kann entweder mit diesem Schweizer XML-Schema oder dem offiziellen ISO-20022-XML-Schema erfolgen. Das zu verwendende XML-Schema ist mit den jeweiligen Finanzinstituten abzustimmen.

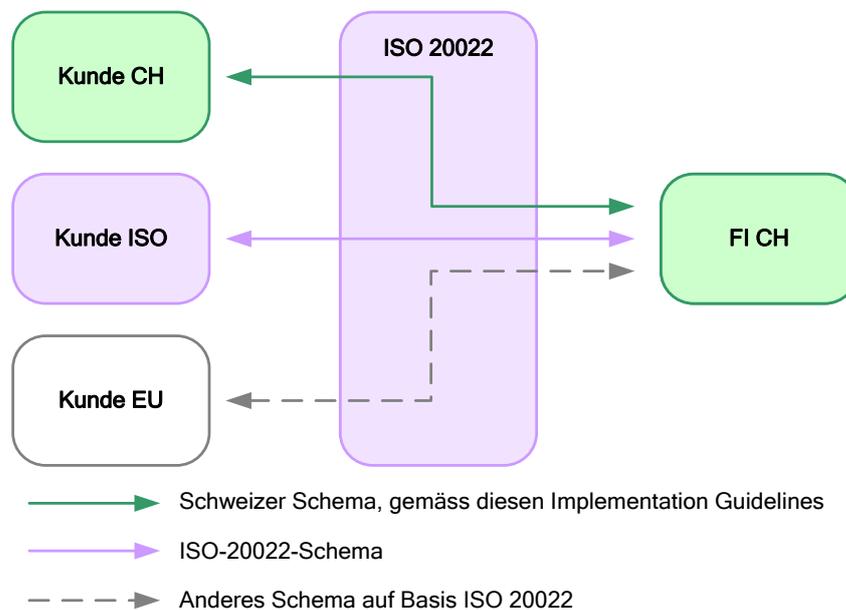


Abbildung 4: Verwendung des Schweizer XML-Schemas

1.6 Darstellungskonventionen

Für dieses Dokument gelten die folgenden Darstellungskonventionen.

Bezeichnung von XML-Elementen

In verschiedenen Publikationen werden die Namen von XML-Elementen als ein Begriff ohne Leerzeichen geschrieben, also z.B. CreditTransferTransactionInformation. Um die Lesbarkeit zu verbessern, werden in diesem Dokument in der Regel Leerzeichen eingefügt.

Daten in den Tabellen

Die Tabellen enthalten Informationen aus ISO 20022 (Index, Multiplicity, Message Item, XML-Tag). Zusätzlich sind in den Tabellen folgende Informationen zum Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard zu finden:

- Status des Elements (gemäss Definition im Kapitel 1.5 «XML-Meldungskonventionen»)
- Generelle Definition
- Zahlungsartspezifische Definitionen
- Fehlercode, welcher bei allfälligen Fehlern im «Customer Payment Status Report» (pain.002) zurückgemeldet wird

Hinweis: Wird bei der Schema-Validierung in einem beliebigen Element ein Fehler festgestellt, wird immer die ganze Meldung zurückgewiesen (Fehlercode FF01). Da diese Reaktion generell für alle Elemente der Tabelle gilt, wird sie nicht bei jedem Element als Kommentar aufgeführt.

Farbgebung in den Tabellen

Die Spaltenüberschriften sind für die Angaben zu ISO 20022 violett und für Angaben zum Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard grün eingefärbt.

Elemente, die mindestens ein Subelement enthalten, werden in den Spalten ISO 20022 hellblau markiert.

Darstellung der Baumstruktur in den Tabellen

Um erkennen zu können, wo in der Baumstruktur ein Element angesiedelt ist, wird beim «Message Item» die Verschachtelungstiefe mit vorangestellten «+»-Zeichen angegeben. Die IBAN in der «Payment Information» wird zum Beispiel wie folgt dargestellt:

Payment Information
 +Debtor Account
 ++Identification
 +++IBAN

Darstellung der Auswahl

Elemente mit einer Auswahl (choice) werden in der Spalte «XML Tag» wie folgt gekennzeichnet:

{Or für Beginn der Auswahl
 Or} für Ende der Auswahl

Beispiel:

Payment Information +Debtor Account ++Identification	Id		1..1	M
Payment Information +Debtor Account ++Identification +++IBAN	IBAN	{Or	1..1	R
Payment Information +Debtor Account ++Identification +++Other	Othr	Or}	1..1	D

1.7

Abgrenzungen

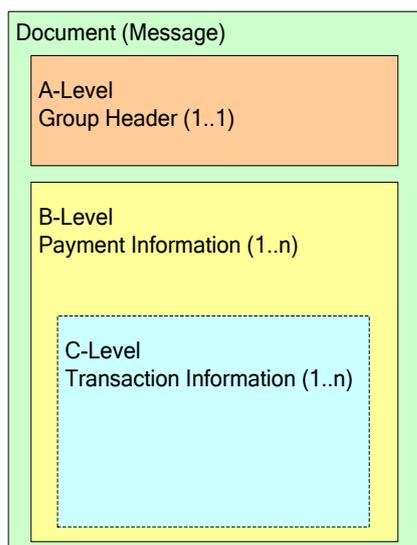
Diese Implementation Guidelines spezifizieren ausschliesslich die Kunde-an-Bank-Meldungen «Customer Credit Transfer Initiation» und «Customer Payment Status Report» für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard.

Alle Aspekte bezüglich der für die Meldungsübermittlung zwischen Kunde und Finanzinstitut verwendeten Kommunikationskanäle und deren Sicherheitsmerkmale werden in diesem Dokument nicht behandelt. Sie liegen vollumfänglich in der Verantwortung der involvierten Finanzinstitute und deren Kunden.

2 Customer Credit Transfer Initiation (pain.001)

2.1 Allgemeines

Die XML-Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) wird zur elektronischen Beauftragung von Überweisungsaufträgen durch Kunden an das überweisende Finanzinstitut verwendet. Sie wird auf der Basis des ISO-20022-XML-Schemas «pain.001.001.03» eingesetzt.



Die XML-Meldung pain.001 ist grundsätzlich wie folgt strukturiert:

- **A-Level:** Meldungsebene, «Group Header». Dieser Block muss genau einmal vorhanden sein.
- **B-Level:** Beim Zahlungspflichtigen (auf der Belastungsseite), «Payment Information». Dieser Block muss mindestens einmal vorkommen und enthält in der Regel mehrere C-Levels.
- **C-Level:** Beim Zahlungsempfänger (auf der Gutschriftsseite), «Credit Transfer Transaction Information». Dieser Block muss mindestens einmal pro B-Level vorkommen. Er enthält alle zum B-Level (Belastung) zugehörigen C-Levels (Transaktionen).

Abbildung 5: Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.001

In den folgenden **technischen Spezifikationen** der XML-Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) wird jede dieser Meldungsebenen in einem eigenen Unterkapitel behandelt:

- 2.3.1 «Group Header (GrpHdr, A-Level)»
- 2.3.2 «Payment Information (PmtInf, B-Level)»
- 2.3.3 «Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)»

Die im Kapitel 2.4 enthaltenen **fachlichen Spezifikationen** decken folgende Themen ab:

- Zeichensatz
- Referenzen
- Identifikation des Absenders
- Duplikatsprüfung

2.2 Zahlungsarten

Basis für die Definition der nachfolgenden Zahlungsarten bildet die Definition der Geschäftsfälle gemäss Schweizer Business Rules [6]. Die Definition deckt alle heutigen Möglichkeiten von Zahlungsarten in der Schweiz ab (national, grenzüberschreitend, SEPA usw.).

2.2.1 Vorgehen bei der Validierung durch das Finanzinstitut

Pro Transaktion eines pain.001 wird in einem ersten Schritt geprüft, welcher Zahlungsart dieser Geschäftsfall entspricht (siehe Schweizer Business Rules [6]). Um die jeweilige Zahlungsart zu identifizieren, werden einzelne Schlüsselemente analysiert.

Ist die Zahlungsart identifiziert, erfolgt eine Validierung der Daten gegen die Vorgaben zu dieser Zahlungsart gemäss den Schweizer Implementation Guidelines (dieses Dokument). Die Reaktionen auf allfällige Abweichungen können dabei bei den Finanzinstituten unterschiedlich sein. Ist zum Beispiel ein Element gefüllt, das gemäss diesen Definitionen nicht vorhanden sein sollte, dann kann eines der Finanzinstitute die Transaktion abweisen. Ein anderes Finanzinstitut kann komplexere Validierungen implementieren und zum Schluss kommen, dass es die Transaktion trotzdem verarbeitet und die Daten des betroffenen Elements nicht berücksichtigt.

Schritt 1: Zuordnung der Transaktion zu einer Zahlungsart (bzw. «Identifikation der Zahlungsart»)

(Siehe auch Tabellen im Kapitel 2 «Geschäftsfälle» der Schweizer Business Rules [6] mit Nummerierung der Zahlungsarten.)

Die Zuordnung zu Zahlungsarten kann allein aufgrund der nachfolgend schwarz gekennzeichneten Angaben erfolgen. **Blau gekennzeichnete Ausprägungen müssen für die reine Zuordnung zur Zahlungsart nicht geprüft werden.**

Inland

Zahlungsart	1	2.1	2.2	3	4
Titel	ESR	ES 1-stufig	ES 2-stufig	IBAN/Postkonto und BC/BIC	Fremdwährung
Bemerkung		Postkonto des Zahlungsempfängers	IBAN oder Bankkonto des Zahlungsempfängers		
Payment Method	TRF/TRA	TRF/TRA	TRF/TRA	TRF/TRA	TRF/TRA
Local Instrument	CH01	CH02	CH03	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden
Service Level	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein
Creditor Account	ESR-TNR	Postkonto	IBAN (oder Bankkonto) oder Codierzeile	IBAN oder Postkonto oder Bankkonto	IBAN oder Postkonto oder Bankkonto
Creditor Agent	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden	V1: BC V2: BC und Postkonto der Bank V3: Postkonto der Bank und Name der Bank	V1: BC V2: BIC Inland	V1: BIC Inland V2: BC und Name und Adresse FI V3: Name und Adresse Finanzinstitut Inland
Currency	CHF/EUR	CHF/EUR	CHF/EUR	CHF/EUR	Alle ausser CHF/EUR*

Tabelle 3: Zahlungsarten Inland

Ausland

Zahlungsart	5	6
Titel	Ausland SEPA	Ausland
Bemerkung		
Payment Method	TRF/TRA	TRF/TRA
Local Instrument	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden
Service Level	SEPA	Darf nicht SEPA sein
Creditor Account	IBAN	IBAN oder Konto
Creditor Agent	BIC	V1: BIC International V2: Bankcode (ohne BC) und Name und Adresse Finanzinstitut V3: Name und Adresse Finanzinstitut International
Currency	EUR	alle*

Tabelle 4: Zahlungsarten Ausland

Zahlungen ohne Finanzinstitut (In- und Ausland)

Zahlungsart	7	8
Titel	Zahlungsanweisung Inland	Bankcheck/Postcash In- und Ausland**
Bemerkung		
Payment Method	CHK	CHK
Local Instrument	CPP	Darf nicht geliefert werden
Service Level	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein
Creditor Account	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden
Creditor Agent	Darf nicht geliefert werden	Darf nicht geliefert werden
Currency	CHF	alle*

Tabelle 5: Zahlungsarten ohne Finanzinstitut (In- und Ausland)

- Hinweise:**
- * Der effektive Umfang unterstützter Währungen ist mit dem jeweiligen Finanzinstitut abzuklären.
 - ** Nicht alle Finanzinstitute unterstützen Check-Zahlungen. Der Umfang an unterstützten Zahlungsarten ist mit dem jeweiligen Institut abzusprechen.

Schritt 2: Validierung der Transaktion gemäss Zahlungsart

Ist die Zahlungsart identifiziert, werden alle weiteren Elemente gemäss Schweizer Implementation Guidelines (dieses Dokument) validiert. Beispiel: Bei Zahlungsart 1 wird unter anderem geprüft, ob das Element «Creditor Account» eine ESR-Teilnehmernummer enthält und die Elemente zu «Creditor Agent» nicht vorhanden sind. Je nach Umfang der implementierten Logik kann eine Unstimmigkeit mit den Definitionen in diesem Dokument zur Rückweisung der Transaktion führen oder auch in bestimmten Fällen bei einzelnen Instituten zum Ignorieren von vorhandenen, nicht vorgesehenen Elementen und zur Weiterverarbeitung der Transaktion.

2.2.2 Ausblick «Einzahlungsschein mit Datencode» (gültig ab 2018)

Die heutigen roten und orangen Einzahlungsscheine in all ihren Ausprägungen werden durch den Einzahlungsschein mit Datencode (ES mit Datencode) bzw. mit Referenznummer und Datencode (ESR mit Datencode) abgelöst. Die Ablösung startet voraussichtlich ab Mitte 2018 und soll ca. bis Mitte 2020 abgeschlossen sein (aktuelle Termine siehe www.migration-zv.ch). Banken werden dann in der Lage sein, Rechnungen ihrer Kunden nach der neuen Verarbeitungsmethode mit der Meldung «pain.001» abzuwickeln. Firmenkunden als Zahlungsempfänger können in der parallelen Betriebsphase auf den Einzahlungsschein mit Datencode umstellen. Es ist ebenfalls vorgesehen, für die Avisierung (Zahlungsgutschriften) die camt-Meldungen einzusetzen.

Empfangsschein / Récépissé / Ricevuta	Einzahlung / Versement / Versamento	Zahlungszweck / Motif versement / Motivo versamento	
Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Seldwyla Bank 8001 Zürich Zugunsten von / En faveur de / A favore di Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel/Bienne Konto / Compte / Conto CH49 3199 9123 0007 8901 2 CHF 3949 . 75 Einbezahlt von / Versé par / Versato da Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach Die Annahmestelle L'office de dépôt L'ufficio d'accettazione	Einzahlung für / Versement pour / Versamento per Seldwyla Bank 8001 Zürich Zugunsten von / En faveur de / A favore di Robert Schneider SA Grands magasins Case postale 2501 Biel/Bienne Konto / Compte / Conto CH49 3199 9123 0007 8901 2 CHF 3949 . 75 	Keine Mitteilungen anbringen Pas de communications Non agglungete comunicazioni Referenz-Nr. / N° de référence / N° di riferimento 21 00000 00003 13947 14300 09017 Einbezahlt von / Versé par / Versato da Rutschmann Pia Marktgasse 28 9400 Rorschach	LS 06.2018 444.01

Abbildung 6: Prototyp des Einzahlungsscheins mit Referenznummer und Datencode (ESR mit Datencode)

Der Einzahlungsschein mit Datencode wird die bisherige Zahlungsart 1 (ESR) durch die Zahlungsart E1 und 2.1 (ES 1-stufig) durch die Zahlungsart E2 ersetzen, die Zahlungsart 2.2 (ES 2-stufig) wird entfallen. Anstelle der Zahlungsarten 1 und 2.1 werden die Daten des Einzahlungsscheins mit Datencode im «pain.001» mit folgenden neuen Zahlungsarten abgebildet.

Inland

Zahlungsart	E1	E2
Titel	Verfahren mit Referenz: Einzahlungsschein mit Referenznummer und Datencode (ESR mit Datencode)	Verfahren mit Mitteilungen: Einzahlungsschein mit Datencode (ES mit Datencode)
Bemerkung	Entweder ESR-Referenz oder ISO-Referenz (Creditor Reference, ISO 11649)	Mitteilungen im Zahlungszweck
Payment Method	TRF/TRA	TRF/TRA
Local Instrument	CHE1	CHE2
Service Level	Darf nicht SEPA sein	Darf nicht SEPA sein

Zahlungsart	E1	E2
Creditor Account	ESR-IBAN	IBAN
Creditor Agent	Darf nicht geliefert werden (Creditor Agent wird aus der Creditor Account IBAN ermittelt)	Darf nicht geliefert werden (Creditor Agent wird aus der Creditor Account IBAN ermittelt)
Currency	CHF/EUR	CHF/EUR

Tabelle 6: Ausblick: Zahlungsarten Inland für den Einzahlungsschein mit Datencode (gültig ab 2018)

Hinweis: Diese Zahlungsarten werden zurzeit von den Finanzinstituten noch nicht unterstützt!

Die aus dem Datencode (QR-Code) gescannten oder über E-Banking erfassten Daten werden wie folgt in den «pain.001» übernommen:

Daten im QR-Code des Einzahlungsscheins mit Datencode						ISO 20022 pain.001
Index	Name	St.	Grösse	n/an	Definition	Element im pain.001
1	Version	M	4-4	an	Beinhaltet die zum Zeitpunkt der QR-Code-Erstellung verwendete Version der Spezifikation (IG inkl. Mass- und Gestaltungsmuster). Die Version erhöht sich in den zwei Ziffern rechtsbündig.	
2	IBAN/ESR-IBAN	M	18-34	an	IBAN oder ESR-IBAN des Endbegünstigten. Jeder partizipierende Endbegünstigte hat eine IBAN für das Verfahren mit Mitteilung und/oder eine ESR-IBAN für das Verfahren mit Referenz.	2.80 Creditor Account – IBAN Anmerkung: Das Finanzinstitut des Begünstigten wird anhand der BC-Nummer in der IBAN ermittelt.
3	Endbegünstigter	M	1-35	an	Name des Endbegünstigten Anmerkung: entspricht immer dem Kontoinhaber	2.79 Creditor – Name
		M	1-10	an	PLZ des Endbegünstigten	2.79 Creditor – Post Code
		M	1-25	an	Ort des Endbegünstigten	2.79 Creditor – Town Name
		M	2-2	an	Land des Endbegünstigten	2.79 Creditor – Country
4	Betrag	O	0-11	n	Betrag der Überweisung	2.43 Instructed Amount
5	Währung	M	3-3	an	Währung der Überweisung	2.43 Instructed Amount
6	Zahlungspflichtiger	O	0-35	an	Name des Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Name
		O	0-30	an	Strasse des Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Street Name
		O	0-5	an	Hausnummer des Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Building Number
		O	0-10	an	PLZ des Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Post Code
		O	0-25	an	Ort des Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Town Name
		O	0/2	an	Land des Zahlungspflichtigen	2.70 Ultimate Debtor – Country
7	Referenznummer	D	0-27	an	Die Referenznummer kann nur beim Verfahren mit Referenz verwendet werden. Anmerkung: Referenznummer ist entweder eine	2.126 Remittance Information – Reference

Daten im QR-Code des Einzahlungsscheins mit Datencode						ISO 2022 pain.001
Index	Name	St.	Grösse	n/an	Definition	Element im pain.001
					ESR-Referenz oder Creditor Reference (ISO 11649)	
8	Zahlungszweck	D	0-140	an	Mitteilungen im Zahlungszweck können nur beim Verfahren mit Mitteilung verwendet werden.	2.99 Remittance Information – unstructured
9	Ausführungsdatum	O	0/8	n	Datum, an welchem gemäss Zahlungsempfänger die Zahlung spätestens ausgeführt werden soll (gemäss Zahlungskonditionen)	
10	Kundenteil	O	0-35	an	Der Feldinhalt kann durch den Rechnungssteller frei definiert werden (z.B. für die Versand- oder Drucksteuerung). Er dient ausschliesslich den unternehmensinternen Abläufen des Rechnungsstellers. Der Feldinhalt findet keine Anwendung in der Zahlungsüberweisung (pain.001).	
						Zahlungsreferenz des Zahlungspflichtigen (2.1 Payment Information Identification)
						Gewünschtes Ausführungsdatum (2.17 Requested Execution Date)
						Zahlungspflichtiger (2.19 Debtor)
						Konto des Zahlungspflichtigen (2.20 Debtor Account)
						Finanzinstitut des Zahlungspflichtigen (2.21 Debtor Agent)
						Referenz der Einzelzahlung (2.29 Instruction Identification)
						Zahlungspflichtigen-Referenz (End To End Identification)

Tabelle 7: Übernahme der Daten aus dem QR-Code in den «pain.001»

Bemerkungen zu einzelnen Spalten

Status (St.) M = Mandatory (Mussfeld), O = Optional (optionales Feld), D = Dependent (abhängig von anderem Feld)

Grösse Die Grösse wird als mögliche Anzahl Zeichen (z.B. 1-40) der Datenelemente festgelegt. Sind nur einzelne Werte möglich, wird dies z.B. wie folgt dargestellt: 6/8 (Feld muss entweder 6 oder 8 Zeichen beinhalten).

Die Angabe 3-3 bedeutet, dass genau 3 Zeichen vorhanden sein müssen.

Die Grösse 0 ist nur bei optionalen Feldern zugelassen und bedeutet, dass kein Wert vorhanden ist (leeres Feld).

n/an n = numerischer Inhalt, an = alphanumerischer Inhalt

2.3 Technische Spezifikationen

2.3.1 Group Header (GrpHdr, A-Level)

Der «Group Header» (A-Level der Meldung) enthält alle Elemente, die für sämtliche Transaktionen in der XML-Meldung «Customer Credit Transfer Initiation» (pain.001) gelten. Er kommt in der Meldung genau einmal vor.

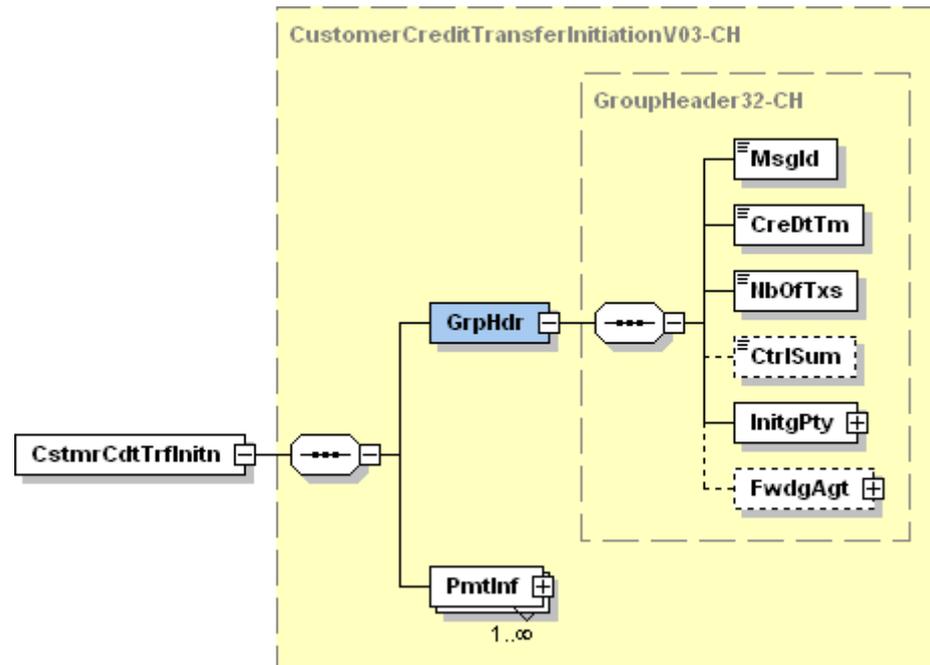


Abbildung 7: Group Header (GrpHdr)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard relevanten Elemente des «Group Header».

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
	Document +Customer Credit Transfer Initiation V03	CstmrCdtTrfInItN	1..1	M				
1.0	Group Header	GrpHdr	1..1	M				
1.1	Group Header +Message Identification	MsgId	1..1	M	Die Duplikatsprüfung erfolgt bei den Schweizer Finanzinstituten in der Regel auf Ebene Dokument (Message). Aus diesem Grund muss das Element «Message Identification» <MsgId> eindeutig belegt werden. Die Eindeutigkeit wird hierbei von den meisten Finanzinstituten auf einen Zeitraum von mindestens 90 Tagen geprüft. Es wird empfohlen, die «Message Identification» generell so lange wie möglich eindeutig zu halten. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).		DU01	
1.2	Group Header +Creation Date Time	CreDtTm	1..1	M	Empfehlung: Soll dem effektiven Erstellungsdatum/-zeitpunkt entsprechen.		DT01	
1.6	Group Header +Number Of Transactions	NbOfTxs	1..1	M	Anzahl Transaktionen aller C-Level (Credit Transfer Transaction Information) über die gesamte Meldung. Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen. Empfehlung: Aus heutiger Sicht wird dem Kunden empfohlen, keine Meldungen (Dateien) an das Finanzinstitut einzuliefern, welche die Grösse von 99'999 Zahlungen (C-Level, Transaktionen) übersteigen.		AM18	
1.7	Group Header +Control Sum	CtrlSum	0..1	R	Wert identisch mit Summe aller Elemente «Amount» («Instructed Amount» oder «Equivalent Amount») (2.42) Empfehlung: Die Kontrollsumme sollte in diesem Element im Level A geliefert werden. Falls fehlerhaft, wird die gesamte Meldung abgewiesen.		AM10	
1.8	Group Header +Initiating Party	InitgPty	1..1	M	Mindestens eines der Elemente «Name» oder «Identification» muss geliefert werden.			
1.8	Group Header +Initiating Party ++Name	Nm	0..1	R	Name des Absenders der Meldung, maximal 70 Zeichen.			
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification	Id	0..1	R	Identifikation des Absenders der Meldung.			
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification	OrgId	1..1	D	Nur «BIC Or BEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.			

ISO-20022-Standard				Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++BIC Or BEI	BIC Or BEI	0..1	D	Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen.		RC01, CH16	
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification ++++Other	Othr	0..n	D	Wenn verwendet, darf «BIC Or BEI» nicht vorkommen.		CH16	
1.8	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.			
1.8	Group Header +Initiating Party ++Contact Details	CtctDtls	0..1	R	Angaben zur verwendeten Software und deren Version.			
1.8	Group Header +Initiating Party ++Contact Details +++Name	Nm	0..1	O	Empfehlung: Soll den Namen der Software beinhalten, mit der diese Meldung erstellt wurde, maximal 70 Zeichen.			
1.8	Group Header +Initiating Party ++Contact Details +++Other	Othr	0..1	O	Empfehlung: Soll die Versionsangabe der Software beinhalten, mit der diese Meldung erstellt wurde.			
1.9	Group Header +Forwarding Agent	FwdgAgt	0..1	O	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden.			

Tabelle 8: Group Header (GrpHdr, A-Level)

2.3.2 Payment Information (PmtInf, B-Level)

Die «Payment Information» (B-Level der Meldung) beinhaltet die Informationen zum Zahlungspflichtigen sowie weitere Schlüsselemente wie Zahlungsart (Payment Method) oder das gewünschte Ausführungsdatum (Requested Execution Date), welche für alle Transaktionen (C-Level) dieses B-Levels gelten.

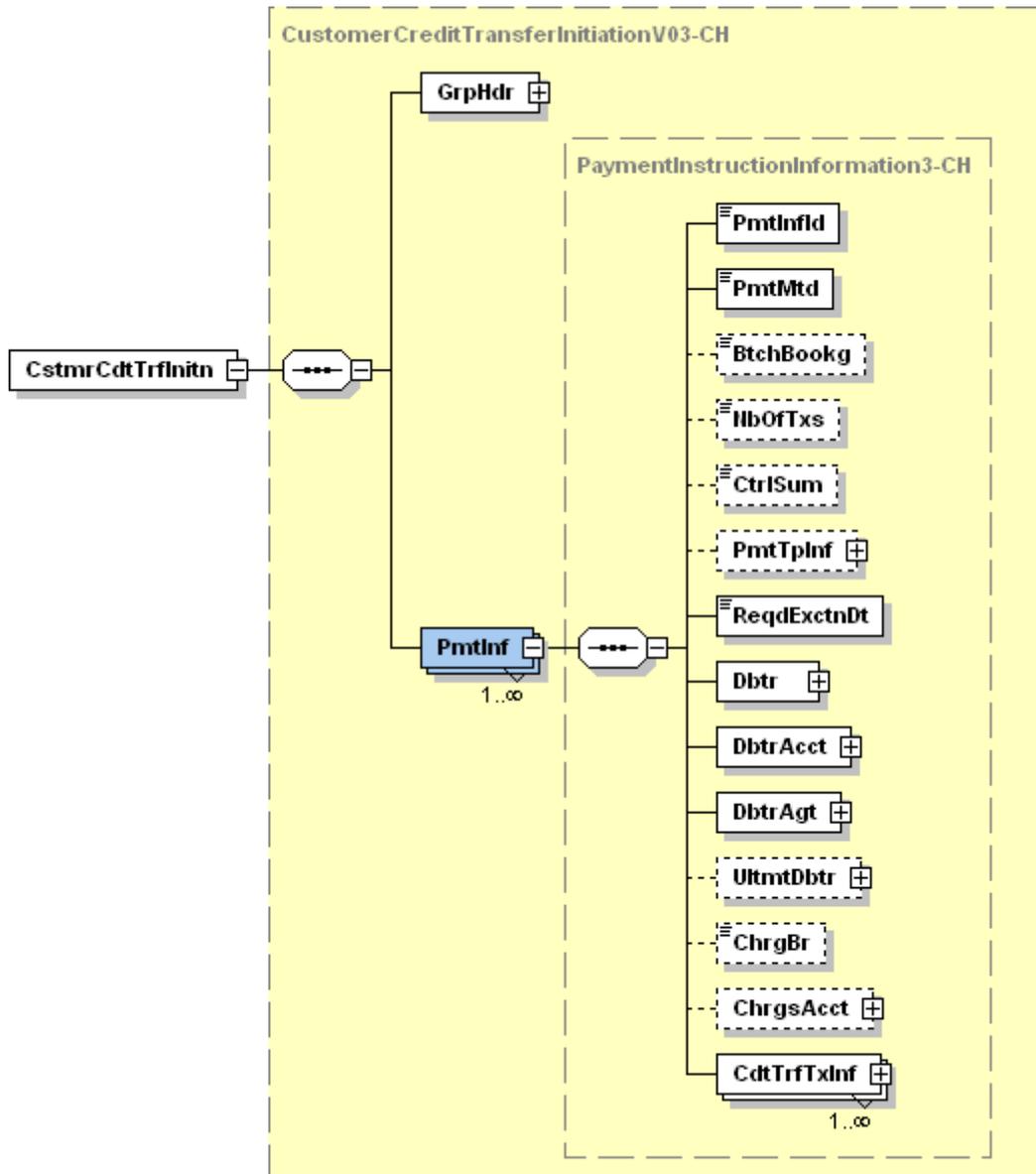


Abbildung 8: Payment Information (PmtInf)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard relevanten Elemente der «Payment Information».

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.0	Payment Information	PmtInf	1..n	M				
2.1	Payment Information +Payment Information Identification	PmtInfId	1..1	M	Der Wert muss innerhalb der gesamten Meldung eindeutig sein (wird im Status Report «pain.002» als Referenz verwendet). Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).		DU02	
2.2	Payment Information +Payment Method	PmtMtd	1..1	M	«TRA» und «TRF»: Gleiche Bedeutung, keine Auswirkung auf die Steuerung der Belastungsanzeigen. Der Wert «TRA» wird in der Schweiz analog «TRF» verarbeitet, er hat keine spezielle Funktion. Ausserdem ist für Checkzahlungen und Zahlungsanweisungen (Postmandate) der Wert «CHK» zugelassen.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 6, E1, E2: Darf nur «TRA» oder «TRF» enthalten. Art 7, 8: Darf nur «CHK» enthalten.		
2.3	Payment Information +Batch Booking	BtchBookg	0..1	O	Empfohlen wird die Option «true» «true»: Es erfolgt, soweit möglich, eine Sammelbuchung pro «Payment Information» (B). Es wird empfohlen, pro transferierte Währung einen B-Level zu erstellen. Gemischte B-Level werden vom Finanzinstitut nach Währung und ggf. auch weitere Kriterien (z.B. Spesoption) gruppiert. Die Identifizierung der Buchung erfolgt über «Payment Information Identification» (B). «false»: Es soll eine Buchung pro «Credit Transfer Transaction Information» (C) erfolgen. Die Identifizierung der Buchungen erfolgt in der Regel über «Payment Identification» (C). Alternativ kann das Finanzinstitut die Buchung auch z.B. mit dem Element «Payment Information Identification» (B) identifizieren. Wird das Element nicht geliefert, erfolgt die Buchung analog «true».			
2.4	Payment Information +Number Of Transactions	NbOfTxs	0..1	O	Wird in der Regel von den Schweizer Instituten nicht geprüft. Die Prüfung erfolgt mit dem entsprechenden Element des A-Levels.			
2.5	Payment Information +Control Sum	CtrlSum	0..1	O	Wird in der Regel von den Schweizer Instituten nicht geprüft. Die Prüfung erfolgt mit dem entsprechenden Element des A-Levels.			
2.6	Payment Information +Payment Type Information	PmtTpInf	0..1	O	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig.	Art 5, 7: Verwendung auf B Level empfohlen. Art 1, 2.1, 2.2, E1, E2: Verwendung auf C-Level empfohlen.	CH07	
2.7	Payment Information +Payment Type Information ++Instruction Priority	InstrPrty	0..1	O	Für eine normale Ausführung kann das Element entfallen. Der Code HIGH entspricht der heutigen Express-Ausführung. Allfällige Angaben zu Express-Ausführung sind auf B-Level mitzugeben, Werte auf C-Level werden ignoriert.			
2.8	Payment Information +Payment Type Information ++Service Level	SvcLvl	0..1	O	Service Level beeinflusst den Zahlungsausgang beim Finanzinstitut. Der Fokus liegt auf der möglichst schnellen Gutschrift beim Zahlungsempfänger.	Art 5: Verwendung empfohlen.		

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.19	Payment Information +Debtor ++Name	Nm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden, maximal 70 Zeichen.			
2.19	Payment Information +Debtor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.19	Payment Information +Debtor ++Identification	Id	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.19	Payment Information +Debtor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId	{Or} 1..1	D	Nur «BIC Or BEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.			
2.19	Payment Information +Debtor ++Identification +++Private Identification	PrvtId	Or} 1..1	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.			
2.20	Payment Information +Debtor Account	DbtrAcct	1..1	M	Empfehlung: IBAN sollte verwendet werden, «Other» wird jedoch für die proprietäre Kontonummer auch zugelassen. Zusätzlich kann im Element «Type/Proprietary» die Anzeigesteuerung bestimmt werden.			
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification	Id	1..1	M				
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification +++IBAN	IBAN	{Or} 1..1	R	Empfehlung: Verwenden. Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen.		BE09, CH16, AC01	
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification +++Other	Othr	Or} 1..1	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen.		CH17	
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Proprietäre Bank- oder Postkontonummer. Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.		CH16, CH17, AC01	
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Type	Tp	0..1	O				

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Type +++Code	Cd {Or	1..1	D	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.			
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Type +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Kann zur Anzeigesteuerung verwendet werden. Folgende Ausprägungen stehen zur Verfügung: • NOA No Advice • SIA Single Advice • CND Collective Advice No Details • CWD Collective Advice With Details Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.		CH16	
2.20	Payment Information +Debtor Account ++Currency	Ccy	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.21	Payment Information +Debtor Agent	DbtrAgt	1..1	M	Die Schweizer Finanzinstitute empfehlen in diesem Element die BIC oder BC-Nr. (Bankenclearingnummer) zu hinterlegen.			
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification	FinInstnId	1..1	M				
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++BIC	BIC	0..1	D	BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen Wenn verwendet, darf «Clearing System Member Identification» nicht vorkommen.		RC01, AGNT	
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification	ClrSysMmbld	0..1	D	Wenn verwendet, darf «BIC» nicht vorkommen.			
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification	ClrSysId	0..1	O				
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Code	Cd {Or	1..1	D	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [7]. In der Schweiz ist nur «CHBCC» zugelassen. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.		CH16	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartsspezifische Definition	Fehler	
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Empfehlung: Nicht verwenden. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.		CH16	
2.21	Payment Information +Debtor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Member Identification	Mmbld	1..1	M	BC-Nummer des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen Muss verwendet werden, wenn «Clearing System Member Identification» verwendet wird.		RC01, AGNT	
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor	UltmtDbtr	0..1	O	Wird in der Regel nicht verwendet. Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig.			
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Name	Nm	0..1	O	Maximal 70 Zeichen			
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	O	Aufbau und Definitionen dieser Information erfolgen grundsätzlich analog den Definitionen für den Begünstigten (Index 2.79).	Art 5: Wird im Interbankenverkehr nicht weitergeleitet.		
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Identification	Id	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId {Or	1..1	D	Nur «BIC Or BEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.			
2.23	Payment Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.			
2.24	Payment Information +Charge Bearer	ChrgBr	0..1	D	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Zulässige Codes sind: • DEBT Borne by Debtor (ex OUR) • CRED Borne by Creditor (ex BEN) • SHAR Shared (ex. SHA) • SLEV Service Level	Art 5: Wenn verwendet, dann muss «SLEV» verwendet werden.	CH16	
2.25	Payment Information +Charges Account	ChrgsAcct	0..1	O	Wird in der Regel nicht verwendet, allfällige Gebühren werden in diesem Fall auf dem «Debtor Account» belastet.			

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification	Id	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Charges Account» verwendet wird.			
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification +++IBAN	IBAN	{Or	1..1	R	Die Verwendung der «IBAN» wird empfohlen. Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen.	AC01	
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification +++Other	Othr	Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen.		
2.25	Payment Information +Charges Account ++Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Proprietäre Bank- oder Postkontonummer. Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.		AC01	
2.25	Payment Information +Charges Account ++Currency	Ccy	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			

Tabelle 9: Payment Information (PmtInf, B-Level)

2.3.3 Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)

Die «Credit Transfer Transaction Information» (C-Level der Meldung) beinhaltet alle Angaben zum Zahlungsempfänger sowie weitere Informationen zur Transaktion (Übermittlungsinformationen, Zahlungszweck usw.).

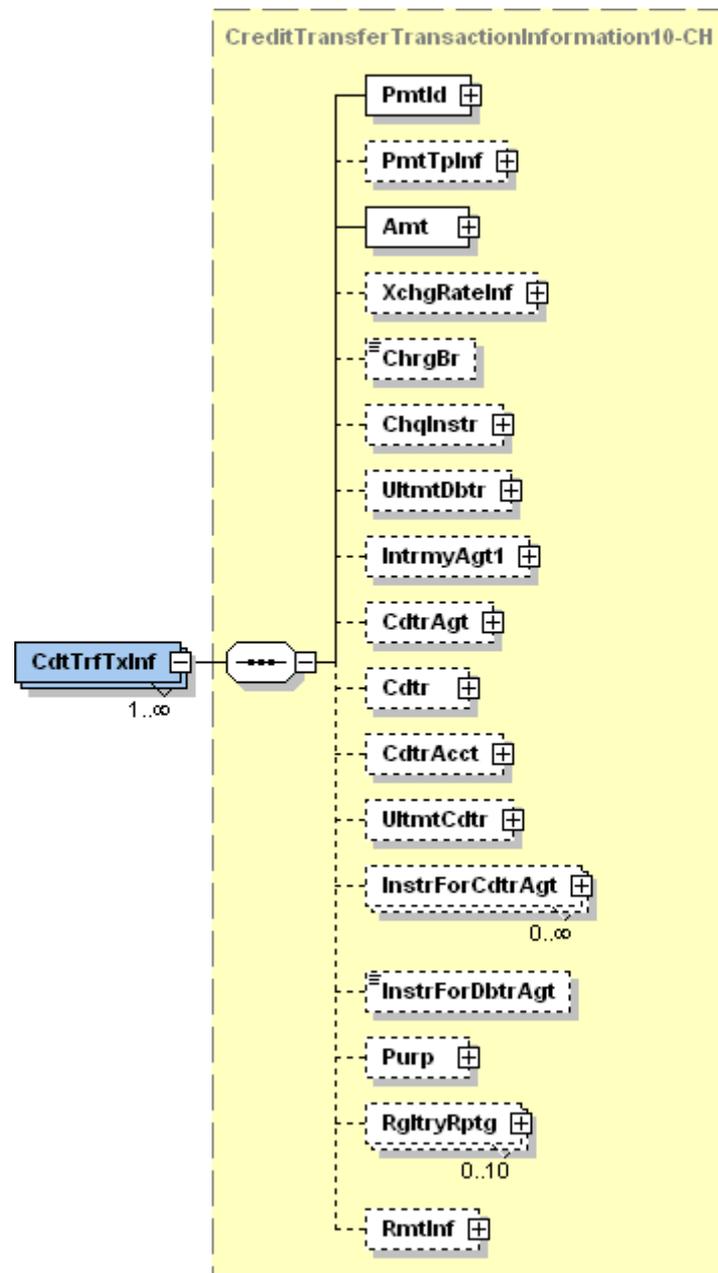


Abbildung 9: Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard relevanten Elemente der «Credit Transfer Transaction Information».

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.27	Credit Transfer Transaction Information	CdtTrfTxInf	1..n	M				
2.28	Credit Transfer Transaction Information +Payment Identification	PmtId	1..1	M				
2.29	Credit Transfer Transaction Information +Payment Identification ++Instruction Identification	InstId	0..1	R	Empfehlung: Soll verwendet werden und eindeutig innerhalb des B-Levels sein. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).		DU05, CH21	
2.30	Credit Transfer Transaction Information +Payment Identification ++End To End Identification	EndToEndId	1..1	M	Zahlungspflichtigen-Referenz, wird in der Regel bis zum Zahlungsempfänger weitergeleitet. Für dieses Element ist nur der SWIFT-Zeichensatz zugelassen (siehe Kapitel 2.4.1).	Art 1, E1: Es erfolgt keine Weiterleitung zum Zahlungsempfänger.		
2.31	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information	PmtTpInf	0..1	D	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig.	Art 5, 7: Verwendung auf B-Level empfohlen. Art 1, 2.1, 2.2, E1, E2: Verwendung auf C-Level empfohlen.	CH21	
2.32	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Instruction Priority	InstrPrty	0..1	O	Allfällige Angaben zu Express-Ausführung sind auf B-Level mitzugeben, Werte in diesem Element werden ignoriert.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.		
2.33	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Service Level	SvcLvl	0..1	O	Service Level beeinflusst den Zahlungsausgang beim Finanzinstitut. Der Fokus liegt auf der möglichst schnellen Gutschrift beim Zahlungsempfänger.	Art 5: Verwendung empfohlen.		
2.34	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Service Level +++Code	Cd	{Or} 1..1	D	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [7]. Folgende Werte werden von den Finanzinstituten akzeptiert: • SEPA (Single Euro Payments Area) • PRPT (EBA Priority Service) • SDVA (Same Day Value) • URGP (Urgent Payment) Verwendung weiterer Werte aus der externen Codeliste nur in Absprache mit dem Finanzinstitut. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 5: Muss verwendet werden, wenn «Service Level» verwendet wird, nur «SEPA» erlaubt.	CH16	
2.35	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Service Level +++Proprietary	Prtry	{Or} 1..1	D	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden. Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.36	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Local Instrument	LclInstrm	0..1	D		Art 1, 2.1, 2.2, 7, E1, E2: Muss verwendet werden.	CH21	
2.37	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Local Instrument +++Code	Cd	{Or} 1..1	D	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [7]. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 7: «CPP» muss verwendet werden, in Kombination mit «PmtMtd» = «CHK».	CH16, CH17	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.38	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Local Instrument +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 1: «CH01» muss verwendet werden. Art 2.1: «CH02» muss verwendet werden. Art 2.2: «CH03» muss verwendet werden. Art E1: «CHE1» muss verwendet werden. Art E2: «CHE2» muss verwendet werden. Jeweils in Kombination mit «PmtMtd» = «TRF»/ «TRA».	CH16, CH17	
2.39	Credit Transfer Transaction Information +Payment Type Information ++Category Purpose	CtgyPurp	0..1	O	Allfällige Angaben zum Zweck des Zahlungsauftrags sind auf B Level mitzugeben, Werte in diesem Element werden ignoriert.			
2.42	Credit Transfer Transaction Information +Amount	Amt	1..1	M	Entweder als «Instructed Amount» oder als «Equivalent Amount». Es wird empfohlen, pro transferierte Währung einen B-Level zu erstellen.			
2.43	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Instructed Amount	InstdAmt {Or	1..1	D	Betrag muss zwischen 0.01 und 999999999.99 liegen. Wenn verwendet, darf «Equivalent Amount» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, E1, E2: Darf nur «CHF» oder «EUR» enthalten. Art 4: Alle Währungen (nach Absprache mit Finanzinstitut) ausser «CHF» und «EUR» erlaubt. Art 5: Darf nur «EUR» enthalten. Art 7: Darf nur «CHF» enthalten. Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 4 und 5, sofern vorhanden.	AM01, AM02, CURR, AM03, CH20	
2.44	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Equivalent Amount	EqvtAmt Or}	1..1	D	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden. Wenn verwendet, darf «Instructed Amount» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1, 2.2, E1, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.45	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Equivalent Amount +++Amount	Amt	1..1	M	Betrag muss zwischen 0.01 und 999999999.99 liegen. Muss verwendet werden, wenn «Equivalent Amount» verwendet wird.		AM01, AM02, CURR, AM03, CH20	
2.46	Credit Transfer Transaction Information +Amount ++Equivalent Amount +++Currency Of Transfer	CcyOfTrf	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Equivalent Amount» verwendet wird.		CURR, AM03	
2.47	Credit Transfer Transaction Information +Exchange Rate Information	XchgRateInf	0..1	O	Umrechnungskurs Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.51	Credit Transfer Transaction Information +Charge Bearer	ChrgBr	0..1	O	Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig. Zulässige Codes sind: • DEBT Borne by Debtor (ex OUR) • CRED Borne by Creditor (ex BEN) • SHAR Shared (ex. SHA) • SLEV Service Level	Art 5: Wenn verwendet, dann muss «SLEV» verwendet werden.	CH07, CH16	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.52	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction	ChqInstr	0..1	D	Darf nur in Kombination mit «PmtMtd» = «CHK» verwendet werden.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 6, E1, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.53	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Cheque Type	ChqTp	0..1	O				
2.58	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Delivery Method	DlvryMtd	0..1	O				
2.59	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Delivery Method +++Code	Cd	{Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.		
2.60	Credit Transfer Transaction Information +Cheque Instruction ++Delivery Method +++Proprietary	Prtry	Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.		
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor	UltmtDbtr	0..1	O	Wird in der Regel nicht verwendet. Kann auf B-Level oder C-Level verwendet werden, nicht jedoch auf beiden gleichzeitig.	Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 6, sofern vorhanden.	CH07	
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Name	Nm	0..1	O	Maximal 70 Zeichen	Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 6, sofern vorhanden.		
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	O	Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrNm> / <BldgNb> / <PstCd> / <TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 5: Wird im Interbankenverkehr nicht weitergeleitet. Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 6, sofern vorhanden.		
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Identification	Id	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId	{Or}	1..1	D	Nur «BIC Or BEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		
2.70	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Debtor ++Identification +++Private Identification	PrvtId	Or}	1..1	D	Nur «Date and Place of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
2.71	Credit Transfer Transaction Information +Intermediary Agent 1	IntrmyAgt1	0..1	O	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden. Wenn verwendet, in der Regel mit BIC.		ED01	

ISO-20022-Standard				Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent	CdtrAgt	0..1	D		Art 1, 2.1, 7, 8, E1, E2: Darf nicht verwendet werden. Bei allen anderen Zahlungsarten muss «Creditor Agent» vorhanden sein. (Art 8: Nur nach Rücksprache mit dem Finanzinstitut: Falls der Einreicher die «Bezogene-Bank» explizit als BIC des «Creditor Agent» angeben will.)	CH17, CH21	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification	FinInstnId	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Creditor Agent» verwendet wird.	Art 2.2: • V1: BC • V2: BC und Postkonto der Bank • V3: Postkonto der Bank und Name der Bank Art 3: • V1: BC • V2: BIC Inland (CH/LI) Art 4: • V1: BIC Inland (CH/LI) • V2: BC und Name und Adresse Finanzinstitut • V3: Name und Adresse Finanzinstitut Art 5: BIC Art 6: Empfehlung: BIC verwenden. • V1: «BIC International» • V2: Bankcode (ohne BC) und Name und Adresse Finanzinstitut • V3: Name und Adresse Finanzinstitut		
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++BIC	BIC	0..1	D	Wenn verwendet, darf «Clearing System Member Identification» nicht vorkommen.	Art 3(V2), 4(V1): Darf vorhanden sein. Art 5: Muss vorhanden sein. Art 6: Darf nur «BIC International» beinhalten.	AGNT	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification	ClrSysMmbld	0..1	D	Wenn verwendet, darf «BIC» nicht vorkommen.	Art 2.2(V1, V2), 3(V1), 4(V2), 6: Darf vorhanden sein. Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification	ClrSysId	0..1	D		Art 6: Darf verwendet werden. Übrige Arten: Muss verwendet werden, falls «Clearing System Member Identification» verwendet wird.		

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Code	Cd {Or	1..1	D	Art der Clearing-ID (Bankcode, «National Identifier»). Gibt Auskunft, um welche Art Identifikation es sich im Feld «Member Identification» handelt. Codes gemäss «Payments External Code Lists» [7]. Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 2.2(V1, V2), 3(V1), 4(V2): Muss «CHBCC» beinhalten. Art 6: Wenn verwendet, darf es nicht «CHBCC» beinhalten.	CH16, CH17	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Clearing System Identification +++++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 7, 8, E1, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Clearing System Member Identification ++++Member Identification	Mmblid	1..1	M	Clearing-ID (Bankcode, «National Identifier») des Empfängerinstitutes. Muss verwendet werden, wenn «Clearing System Member Identification» verwendet wird.		AGNT	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Name	Nm	0..1	D	Maximal 70 Zeichen	Art 2.2(V3), 4(V2, V3), 6(V2, V3): Muss vorhanden sein. Übrige Arten: Darf nicht vorhanden sein.	CH17, CH21	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address	PstlAdr	0..1	D	Wenn möglich strukturiert. Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrtNm> / <BldgNb> / <PstCd> / <TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 4(V2, V3), 6(V2, V3): Muss vorhanden sein. Übrige Arten: Darf nicht vorhanden sein.	CH17, CH21	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Address Type	AdrTp	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Department	Dept	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Sub Department	SubDept	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Street Name	StrtNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Building Number	BldgNb	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Post Code	PstCd	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Town Name	TwnNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Country Sub Division	CtrySubDvsn	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Country	Ctry	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		AG05	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Postal Address ++++Address Line	AdrLine	0..7	O	Maximal zwei Zeilen erlaubt.			
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Other	Othr	0..1	D		Art 2.2(V2, V3): Muss vorhanden sein. Übrige Arten: Darf nicht vorhanden sein.	CH17, CH21	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.77	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Agent ++Financial Institution Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.	Art 2.2(V2, V3): Muss Postkonto der Bank (Bsp.: «80-2-2» oder «800000022») beinhalten.	AGNT, RC01	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor	Cdtr	0..1	D		Art 1: Darf vorhanden sein. Art E1, E2: Aus dem QR-Code (Ausnahme: Neutrale Belege). Übrige Arten: Muss vorhanden sein.	CH21	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Name	Nm	0..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Creditor» verwendet wird, maximal 70 Zeichen.	Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 3 (Ausnahme: Neutrale Belege).	CH21	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address	PstAdr	0..1	O	Wenn möglich strukturiert. Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrtNm>/<BldgNb>/<PstCd>/<TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 5: Es wird empfohlen, die Elemente <Ctry> und <AdrLine> zu verwenden. Art 7: Muss strukturiert sein.	BE01	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Address Type	AdrTp	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.		CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Department	Dept	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.		CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Sub Department	SubDept	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.		CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Street Name	StrtNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: Nicht verwenden.	CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Building Number	BldgNb	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: Nicht verwenden.	CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Post Code	PstCd	0..1	D	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: Nicht verwenden. Art 7, 8: Muss vorhanden sein. Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 3 (Ausnahme: Neutrale Belege).	CH17, CH21	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Town Name	TwnNm	0..1	D	Empfehlung: Verwenden.	Art 5: Empfehlung: nicht verwenden. Art 7, 8: Muss vorhanden sein. Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 3 (Ausnahme: Neutrale Belege).	CH17, CH21	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Country Sub Division	CtrySubDvsn	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.		CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Country	Ctry	0..1	D	Es wird empfohlen, speziell im Fall von Auslandzahlungen dieses Element mitzuliefern.	Art 7, 8: Muss vorhanden sein. Art 7: Darf nur CH oder LI beinhalten. Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 3 (Ausnahme: Neutrale Belege).	CH21, BE09	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Postal Address +++Address Line	AdrLine	0..7	D	Maximal zwei Zeilen erlaubt. Es wird empfohlen, im Fall von Auslandzahlungen dieses Element mitzuliefern.	Art 7: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Identification	Id	0..1	D		Art 1, 2.1, 2.2, 7, 8, E1, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId	{Or}	1..1	D	Entweder Element «BIC Or BEI» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.		
2.79	Credit Transfer Transaction Information +Creditor ++Identification +++Private Identification	PrvtId	Or}	1..1	D	Entweder Element «Date And Place Of Birth» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.		
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account	CdtrAcct	0..1	D	Darf nicht in Kombination mit «PmtMtd» = «CHK» verwendet werden.	Art 1, 2.1, 2.2, 3, 4, 5, 6, E1, E2: Muss vorhanden sein. Art E1, E2: Aus dem QR-Code Index 2. Art 2.2: Darf keine Postkontonummer enthalten. Art 7, 8: Darf nicht verwendet werden.	CH17, CH21	
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification	Id	1..1	M	Empfehlung: Wenn immer möglich soll IBAN verwendet werden. Muss verwendet werden, wenn «Creditor Account» verwendet wird.			
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification +++IBAN	IBAN	{Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Other» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1: Darf nicht verwendet werden. Art 2.2, 3, 4, 6: Verwendung empfohlen. Art 5: Muss vorhanden sein. Art E1: Aus dem QR-Code Index 2, nur ESR-IBAN (Ausnahme: Neutrale Belege). Art E2: Aus dem QR-Code Index 2, normale IBAN (keine ESR-IBAN) (Ausnahme: Neutrale Belege).	AC01, CH21, BE09, CH16

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification +++Other	Othr Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «IBAN» nicht vorkommen.	Art 1, 2.1: Muss vorhanden sein. Art 2.2, 3, 4, 6: Darf vorhanden sein. Art 5, E1, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH17, CH21	
2.80	Credit Transfer Transaction Information +Creditor Account ++Identification +++Other ++++Identification	Id	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Other» verwendet wird.	Art 1: Muss eine ESR-Teilnehmernummer beinhalten; 9-stellig mit oder ohne Bindestriche. Art 2.1: Muss eine Postkontonummer beinhalten (Bsp.: «70-4152-8» oder «700041528»).	AC01	
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor	UltmtCdtr	0..1	D		Art 1, 2.1, 2.2, E1, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Name	Nm	0..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Ultimate Creditor» verwendet wird, maximal 70 Zeichen.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address	PstlAdr	0..1	D	Wenn möglich strukturiert. Die gleichzeitige Verwendung der strukturierten Elemente <StrtNm>/ <BldgNb>/<PstCd>/<TwnNm> zusammen mit dem unstrukturierten Element <AdrLine> ist nicht zulässig.	Art 5: Wird im Interbankenverkehr nicht weitergeleitet.	CH17	
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Address Type	AdrTp	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Department	Dept	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Sub Department	SubDept	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Street Name	StrtNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Building Number	BldgNb	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Post Code	PstCd	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Town Name	TwnNm	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Country Sub Division	CtrySubDvsn	0..1	O	Empfehlung: Nicht verwenden.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Country	Ctry	0..1	R	Empfehlung: Verwenden.		BE09	
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Postal Address +++Address Line	AdrLine	0..7	O	Maximal zwei Zeilen erlaubt.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Identification	Id	0..1	D		Art 7, 8: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Identification +++Organisation Identification	OrgId	{Or 1..1	D	Entweder Element «BIC Or BEI» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.			
2.81	Credit Transfer Transaction Information +Ultimate Creditor ++Identification +++Private Identification	PrvtId	Or} 1..1	D	Entweder Element «Date And Place Of Birth» oder ein Element von «Other» darf verwendet werden. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.			
2.82	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Creditor Agent	InstrForCdrAgt	0..n	D	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden. Dieses Element kann je nach Finanzinstitut unterschiedliche Ausprägungen und Anweisungen beinhalten.	Art 1, 2.1, 2.2, 5, 7, 8, E1, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH16, CH17	
2.83	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Creditor Agent ++Code	Cd	0..1	D			CH16	
2.84	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Creditor Agent ++Instruction Information	InstrInf	0..1	D			CH16	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.85	Credit Transfer Transaction Information +Instruction For Debtor Agent	InstrForDbtrAgt	0..1	D	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden. Kann zum Beispiel für die Angabe von institutsspezifischen Zahlungsprodukten verwendet werden. Dieses Element kann je nach Finanzinstitut unterschiedliche Ausprägungen und Anweisungen beinhalten. Die Werte «ESRDEB» und «IPIDEB» sind für LSV+/BDD- und E-Rechnungszahlungen aus Paynet an die Finanzinstitute reserviert.		CH16	
2.86	Credit Transfer Transaction Information +Purpose	Purp	0..1	O		Art 1, E1, E2: Element wird nicht weitergeleitet.	CH17	
2.87	Credit Transfer Transaction Information +Purpose ++Code	Cd	1..1	M	Codes gemäss «Payments External Code Lists» [7]. Muss verwendet werden, wenn «Purpose» verwendet wird.			
2.98	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information	RmtInf	0..1	O	Entweder strukturiert oder unstrukturiert.			
2.99	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Unstructured	Ustrd	0..n	D	Darf nur einmal vorhanden sein, maximal 140 Zeichen. Wenn verwendet, darf «Structured» nicht vorkommen.	Art 1, E1: Darf nicht verwendet werden. Art E2: Aus dem QR-Code Index 8, sofern vorhanden.	CH17	
2.100	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured	Strd	0..n	D	Darf nur einmal vorhanden sein, maximal 140 Zeichen einschliesslich XML-Tags. Wenn verwendet, darf «Unstructured» nicht vorkommen.	Art 1, E1: Muss verwendet werden. Art 2.1, 2.2, E2: Darf nicht verwendet werden.	CH17, CH15, CH21	
2.101	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Information	RfrdDocInf	0..n	D	Empfehlung: Nicht verwenden.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.109	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Referred Document Amount	RfrdDocAmt	0..1	D	Empfehlung: Nicht verwenden.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.120	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information	CdtrRefInf	0..1	D		Art 1, E1: Muss verwendet werden. Art 5: Darf verwendet werden.	CH21	
2.121	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type	Tp	0..1	D		Art 3, 4, 6: Darf verwendet werden. Art 5: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information» verwendet wird. Art E1: Darf verwendet werden.	CH21	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.122	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Code Or Proprietary	CdOrPrtry	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Type» verwendet wird.			
2.123	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Code Or Proprietary +++++Code	Cd {Or	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.	Art 5: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information» verwendet wird. Es ist nur der Code «SCOR» erlaubt. Art E1: Darf verwendet werden, wenn «ISO Creditor Reference» gemäss ISO 11649 verwendet wird. Es ist nur der Code «SCOR» erlaubt.	CH21, CH16	
2.124	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Code Or Proprietary +++++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.125	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Type +++++Issuer	Issr	0..1	O				
2.126	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Creditor Reference Information ++++Reference	Ref	0..1	D		Art 1: Muss ESR-Referenznummer beinhalten. Art E2: Muss ESR-Referenznummer oder «Creditor Reference» gemäss ISO 11649 beinhalten. Art 5: Muss verwendet werden, wenn «Creditor Reference Information» verwendet wird, kann «Creditor Reference» gemäss ISO 11649 beinhalten. Übrige Arten: Verwendungszweck (IPI). Anmerkung: Der IPI-Beleg soll spätestens bis 31.03.2020 aus dem Verkehr gezogen werden.	CH16, CH21	
2.127	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Invoicer	Invcr	0..1	D	Empfehlung: Nicht verwenden.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	

ISO-20022-Standard				Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard				
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition	Zahlungsartspezifische Definition	Fehler	
2.128	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Invoicee	Invcee	0..1	D	Empfehlung: Nicht verwenden.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	
2.129	Credit Transfer Transaction Information +Remittance Information ++Structured +++Additional Remittance Information	AddtlRmtInf	0..3	O	Nur in Absprache mit dem Finanzinstitut zu verwenden.	Art 5: Darf nicht verwendet werden.	CH17	

Tabelle 10: Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)

2.4 Fachliche Spezifikationen

2.4.1 Zeichensatz

In ISO-20022-XML-Meldungen dürfen grundsätzlich Zeichen des Unicode-Zeichensatzes UTF-8 (8-Bit Unicode Transformation Format) verwendet werden (Meldung muss UTF-8 codiert sein). In den XML-Meldungen gemäss Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard wird daraus nur der «Latin Character Set» zugelassen.

Zeichen ohne Umwandlung (SWIFT-Zeichensatz)

Folgende, dem SWIFT-Zeichensatz entsprechende Zeichen werden analog den EPC-Guidelines ohne Umwandlung akzeptiert:

a, b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z

A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z

0, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9

. (Punkt)

, (Komma)

: (Doppelpunkt)

' (Hochkomma, auch akzeptiert als Escaped Character ')

+ (Plus)

- (Minus)

/ (Slash)

((runde Klammer auf)

) (runde Klammer zu)

? (Fragezeichen)

space (Leerzeichen)

Zeichen mit Umwandlung

Zusätzlich werden für die Schweiz ausgewählte weitere Zeichen zugelassen (spezifiziert im Anhang C). Diese Zeichen können allenfalls für die nachfolgende Weiterverarbeitung umgewandelt werden. Werden Zeichen übermittelt, welche im Anhang C nicht spezifiziert sind, wird die Meldung abgewiesen.

Zeichensatz für Referenzen

Für gewisse Referenzen sind nur Zeichen aus dem SWIFT-Zeichensatz zugelassen:

- Message Identification (A-Level)
- Payment Information Identification (B-Level)
- Instruction Identification (C-Level)
- End To End Identification (C-Level)

Diese Referenzen dürfen zudem nicht mit «/» beginnen und dürfen an keiner Stelle «//» enthalten.

Bei den Referenzen «Message Identification» und «Payment Information Identification» wird empfohlen, auf die Verwendung von Spaces zu verzichten.

Darstellungskonventionen für Betragsfelder

Im XML-Kontext sind in Betragsfeldern unterschiedliche Darstellungsformen zugelassen. Um eine reibungslose Verarbeitung der Zahlung zu gewährleisten, wird folgende Darstellung empfohlen:

- Keine Verwendung von führenden oder abschliessenden Auffüllzeichen (Space, White Space, Nullen, Plus-Zeichen).
- Dezimaltrennzeichen (Punkt) immer verwenden.
- Dezimalstellen auch bei ganzzahligen Beträgen mitliefern (Anzahl Dezimalstellen ist währungsabhängig).

Einzelne Finanzinstitute können bei Bedarf weitere Einschränkungen definieren.

Unabhängig vom verwendeten Darstellungsformat ist es den Finanzinstituten erlaubt, sämtliche Betragsfelder für die Weiterverarbeitung in ein einheitliches Darstellungsformat umzuwandeln.

2.4.2 Referenzen

Bei jeder Überweisung sorgen verschiedene Referenzen beziehungsweise Identifikationen dafür, dass der Geschäftsfall in jedem Fall auf allen Stufen eindeutig identifiziert werden kann.

Es wird unterschieden zwischen durchgängigen Referenzen, die auf dem gesamten Übertragungsweg vom Zahlungspflichtigen bis zum Zahlungsempfänger Gültigkeit haben und Punkt-zu-Punkt-Referenzen, die nur zwischen den einzelnen «Agents» (Finanzinstituten) verwendet werden (Transaktionsreferenz und «Instruction Identification»).

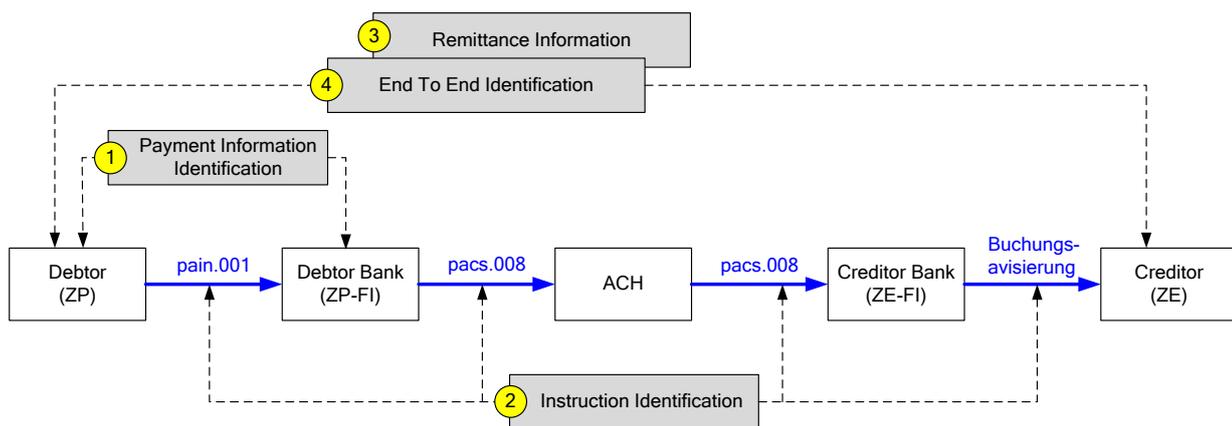


Abbildung 10: Referenzen

2.4.2.1 Referenzen in der Verarbeitungskette

Payment Information Identification ①

Diese Referenz wird durch die Software des Zahlungspflichtigen vergeben und im «pain.001» (im B-Level) mitgegeben. Sie dient zur Referenzierung einer Zahlungsgruppe (Gruppe von einzelnen Transaktionen mit identischem Zahlungspflichtigenkonto, gewünschtem Ausführungsdatum usw.).

Instruction Identification ②

Diese Referenz ist eindeutig innerhalb der sendenden und empfangenden Partei (Laufnummer). Sie wird durch jede Partei in der Verarbeitungskette neu vergeben (im «pain.001» auf Stufe C-Level).

2.4.2.2 Kundenreferenzen

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Referenzen in der Verarbeitungskette kann eine Kundenreferenz (Creditor-Referenz) in der «Remittance Information» in strukturierter oder unstrukturierter Form mitgegeben werden.

Strukturierte Kundenreferenz als «Remittance Information» ③

Folgende drei Arten von strukturierten Referenzen können im Element «CdtrRefInf/Ref» geliefert werden:

Verwendung der Schweizer ESR-Referenz

In der Schweiz ermöglicht die ESR-Referenz dem Zahlungsempfänger den automatischen Abgleich zwischen seinen Rechnungen und den eingehenden Zahlungen.

Verwendung der ISO-Creditor-Referenz

Die ISO-Creditor-Referenz (ISO 11649) ermöglicht dem Zahlungsempfänger den automatischen Abgleich zwischen seinen Rechnungen und den eingehenden Zahlungen.

Die Anwendung der ISO-Creditor-Referenz ist im Dokument «EPC Guidance on the use of the future ISO Standard for the Structured Creditor Reference» (EPC142-08) [8] beschrieben.

Verwendung «Verwendungszweck» (IPI-Referenz)

Für die IPI-Referenz gilt das gleiche Vorgehen wie für die ESR-Referenz.

Anmerkung: Der IPI-Beleg soll spätestens bis 31.03.2020 aus dem Verkehr gezogen werden.

Unstrukturierte Kundenreferenz als «Remittance Information» ③

Statt der strukturierten Referenz kann diese auch in unstrukturierter Form mitgegeben werden, Länge maximal 140 Zeichen.

«End To End Identification» ④

Die «End To End Identification» dient der eindeutigen Kennzeichnung einer Transaktion und wird durch den Zahlungspflichtigen vergeben. Im Gegensatz zur «Instruction Identification» wird die «End To End Identification» (z.B. die Auftragsnummer) über die gesamte Verarbeitungskette unverändert weitergereicht.

2.4.3 Identifikation des Zahlungspflichtigen

Die Identifikation des Zahlungspflichtigen erfolgt über das Element «Initiating Party». Es steht dem Zahlungspflichtigen grundsätzlich frei, innerhalb der gemäss Schema vorgegebenen Subelemente entweder einen Namen oder eine entsprechende Identifikationsnummer zu verwenden.

2.4.4 Duplikatsprüfung

Die Duplikatsprüfung von eingereichten Meldungen «pain.001» kann von Zahlungsempfänger zu Zahlungsempfänger variieren. Es sind sowohl Prüfungen einzelner eingelieferter inhaltlicher Elemente als auch Prüfungen auf Ebene des Einlieferungskanals denkbar.

Die Duplikatsprüfung erfolgt bei den Schweizer Finanzinstituten mindestens auf Ebene Document (Message). Aus diesem Grund muss das Element «Message Identification» (<MsgId>) eindeutig belegt werden, um als Kriterium für die Verhinderung einer Doppelverarbeitung bei versehentlich doppelt eingereichten Dateien zu dienen. Die Eindeutigkeit wird hierbei von den meisten Finanzinstituten auf einen Zeitraum von mindestens 90 Tagen geprüft.

Es wird empfohlen, die «Message Identification» generell so lange wie möglich eindeutig zu halten, um auch langfristig Nachforschungen zu erleichtern.

2.4.5 Verwendung von Adressinformationen

Die Adressen der beteiligten Parteien wie zum Beispiel Creditor können im Element «Name» und im Element «Postal Address» entweder strukturiert (empfohlene Subelemente sind: «Street Name», «Building Number», «Post Code», «Town Name», und «Country») oder unstrukturiert (Subelement «Address Line») erfolgen. Im Falle von SEPA-Zahlungen ist die Verwendung der Elemente «Country» und «Address Line» empfohlen.

Dabei ist zu beachten, dass die meisten heutigen Systeme und Standards für die Adresse einen Bereich von 4*35 Stellen vorsehen. Damit ist zumindest in einer Parallelphase davon auszugehen, dass die im «pain.001» mitgegebenen Adressinformationen in der Verarbeitungskette in einen Bereich von 4*35 Stellen konvertiert werden müssen.

Aus diesem Grund wird empfohlen, die Adressen in einem der beiden nachfolgenden Varianten im «pain.001» mitzuliefern:

Variante «strukturiert»:

- «Name» bis zu 70 Stellen
- «Street Name», «Building Number» zusammen maximal 35 Stellen
- «Post Code», «Town Name» zusammen maximal 35 Stellen
- «Country»: Es wird empfohlen, speziell im Fall Auslandzahlungen dieses Subelement in den Elementen «Creditor Agent» und «Creditor» mitzuliefern.

Dies würde im «pain.001» zum Beispiel wie folgt aussehen:

```

<Cdtr>
<Nm>MUSTER AG</Nm>
  <PstlAdr>
    <StrtNm>Musterstrasse</StrtNm>
    <BldgNb>24</BldgNb>
    <PstCd>3000</PstCd>
    <TwnNm>Bern</TwnNm>
    <Ctry>CH</Ctry>
  </PstlAdr>
</Cdtr>
  
```

Variante «unstrukturiert»:

- «Name» bis zu 70 Stellen
- «Country»: Es wird empfohlen, speziell im Fall Auslandzahlungen dieses Subelement in den Elementen «Creditor Agent» und «Creditor» mitzuliefern.
- Erste Wiederholung «Address Line»: maximal 35 Stellen, belegt mit Strasse und Hausnummer
- Zweite Wiederholung «Address Line»: maximal 35 Stellen, belegt mit Postleitzahl und Ort

Dies würde im «pain.001» zum Beispiel wie folgt aussehen:

```

<Cdtr>
<Nm>MUSTER AG</Nm>
  <PstlAdr>
    <Ctry>CH</Ctry>
    <AdrLine>Musterstrasse 24</AdrLine>
    <AdrLine>3000 Bern</AdrLine>
  </PstlAdr>
</Cdtr>
  
```

2.5 Beispiel eines Zahlungsauftrags als pain.001-Meldung

2.5.1 Geschäftsfall

Für die Spezifikation des Beispiels in XML wurden folgende Annahmen getroffen:

Der Zahlungspflichtige «Muster AG, Seldwyla, CH» erstellt eine Meldung «pain.001» per 15.02.2010 mit zwei Zahlungsgruppen. Die Zahlungsgruppe 1 enthält eine einzelne ESR-Transaktion per 22.02.2010. Die Zahlungsgruppe 2 enthält zwei Transaktionen per 18.02.2010, je eine ES-Zahlung und eine SEPA-Zahlung mit IBAN und BIC.

XML-Ausprägungen des Beispiels siehe Anhang A.

2.5.2 Daten des Beispiels

Zahlungsgruppe 1 mit einer ESR-Transaktion

Daten der Zahlungsgruppe 1:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Gruppe	PMTINF-01
Gewünschtes Ausführungsdatum	22.02.2010
Name/Adresse des Zahlungspflichtigen	MUSTER AG, SELDWYLA, CH
IBAN des Zahlungspflichtigen	CH54 8123 0000 0019 9873 6
BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen	RAIFCH22

Daten der Transaktion:

Feldbezeichnung	Inhalt
Transaktionsreferenz	INSTRID-01-01
«End To End Identification»	ENDTOENDID-001
Währung/Betrag	CHF 3949.75
ESR-Teilnehmernummer	01-39139-1
ESR-Referenznummer	21 00000 00003 13947 14300 09017

Zahlungsgruppe 2 mit je einer ES- und einer IBAN-Zahlung

Daten der Zahlungsgruppe 2:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der Gruppe	PMTINF-02
Gewünschtes Ausführungsdatum	18.02.2010
Name/Adresse des Zahlungspflichtigen	MUSTER AG, SELDWYLA, CH
IBAN des Zahlungspflichtigen	CH54 8123 0000 0019 9873 6
BIC des Finanzinstituts des Zahlungspflichtigen	RAIFCH22

Daten der ersten Transaktion dieser Zahlungsgruppe:

Feldbezeichnung	Inhalt
Transaktionsreferenz	INSTRID-02-01
«End To End Identification»	ENDTOENDID-002
Währung/Betrag	CHF 8'479.25
Name/Adresse des Zahlungsempfängers	Robert Scheider SA Rue de la gare 24 2501 Biel
Postkontonummer	25-9034-2
Verwendungszweck (unstrukturiert)	Rechnung Nr. 408

Daten der zweiten Transaktion dieser Zahlungsgruppe:

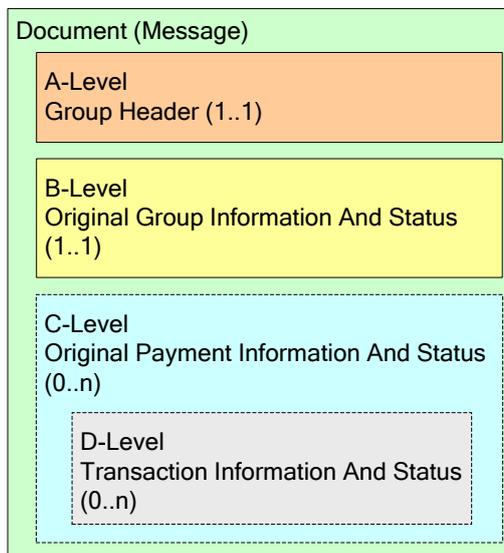
Feldbezeichnung	Inhalt
Transaktionsreferenz	INSTRID-02-02
«End To End Identification»	ENDTOENDID-003
Währung/Betrag	EUR 3'421.00
Name/Adresse des Zahlungsempfängers	Peter Haller Rosenauweg 4 D-80036 München
IBAN des Zahlungsempfängers	DE62 0076 2011 0623 8529 57
Verwendungszweck (strukturiert)	RF712348231
BIC des Finanzinstituts des Zahlungsempfängers	UBSWDEFF

3 Customer Payment Status Report (pain.002)

3.1 Allgemeines

Die XML-Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) wird zur Information des Kunden über den Status von übermittelten Überweisungsaufträgen «pain.001» bzw. Einzugsaufträgen «pain.008» durch das Finanzinstitut verwendet. Sie wird auf der Basis des ISO-20022-XML-Schemas «pain.002.001.03» eingesetzt.

Hinweis: Die fachlichen Spezifikationen zum «Customer Payment Status Report» (pain.002) sind im Kapitel 6 der Schweizer Business Rules umfassend beschrieben.



Die XML-Meldung «pain.002» ist grundsätzlich wie folgt strukturiert:

- **A-Level:** Meldungsebene, «Group Header». Dieser Block muss genau einmal vorhanden sein.
- **B-Level:** Informationen zur ursprünglichen Meldungsebene, «Original Group Information And Status». Dieser Block muss genau einmal vorhanden sein.
- **C-Level:** Information zu ursprünglichen Auftragsinformationen, «Original Payment Information And Status». Dieser Block kann bis zu n-mal vorhanden sein.
- **D-Level:** Information zu ursprünglichen Transaktionen, «Transaction Information And Status». Dieser Block kann bis zu n-mal vorhanden sein.

Abbildung 11: Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.002

In den folgenden **technischen Spezifikationen** der XML-Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) wird jede dieser Meldungsebenen in einem eigenen Unterkapitel behandelt:

- 3.2.1 «Group Header (GrpHdr, A-Level)»
- 3.2.2 «Original Group Information And Status (OrgnlGrpInfAndSts, B-Level)»
- 3.2.3 «Original Payment Information And Status (OrgnlPmtInfAndSts, C-Level)»
- 3.2.4 «Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)»

Im Kapitel 3.2.5 «Status Reason Codes» sind alle möglichen Fehlermeldungen aufgelistet.

Hinweis: Falls in der Ursprungsmeldung ein zwingendes Feld nicht geliefert wurde, leer war oder ein «Pattern» verletzt wurde, dann wird dieses Element im Payment Status Report nicht mehr zurückgeliefert. Der Fehlercode ist in diesen Fällen entweder FF01 (Schemafehler) oder CH21 (Bedingtes Pflichtfeld fehlt). In der Regel wird im Element «Additional Information» <AddtlInf> die Angabe des nichtgelieferten Feldes als Fehlertext erwähnt (Beispiel: «Zwingendes Element <IBAN> nicht geliefert oder leer»).

3.2 Technische Spezifikationen

3.2.1 Group Header (GrpHdr, A-Level)

Der «Group Header» (A-Level der Meldung) enthält alle Elemente, die für sämtliche Transaktionen in der XML-Meldung «Customer Payment Status Report» (pain.002) gelten. Er kommt in der Meldung genau einmal vor.

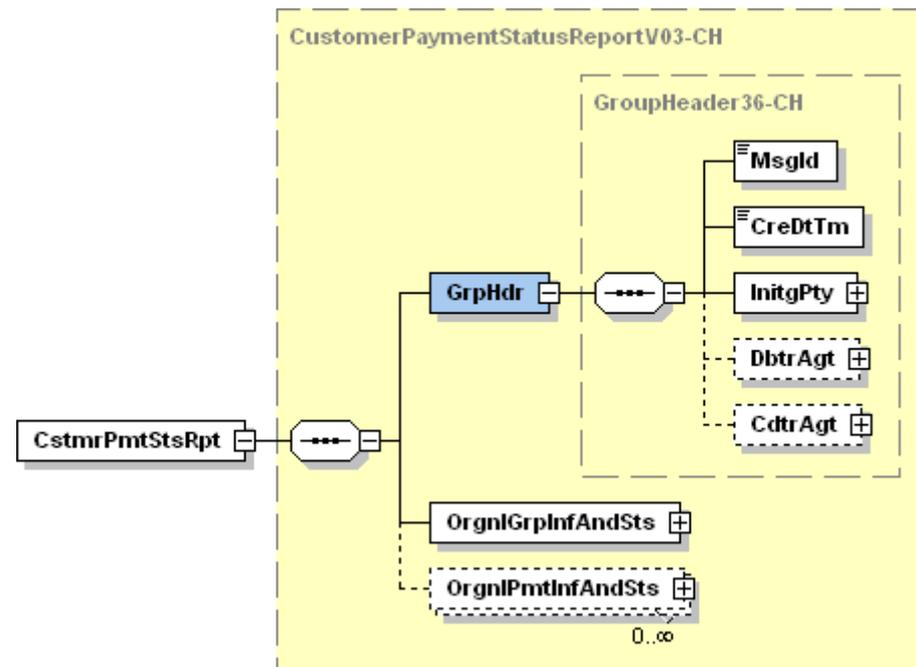


Abbildung 12: Group Header (GrpHdr)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard relevanten Elemente des «Group Header».

Hinweis: Die Statusmeldung (pain.002) wird sowohl für die Rückmeldung von Status für eingelieferte Zahlungsaufträge (pain.001) als auch für eingelieferte Einzugsaufträge (pain.008) verwendet.

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
	Document +Customer Payment Status Report V03	CstmrPmtStsRpt	1..1		
1.0	Group Header	GrpHdr	1..1	M	
1.1	Group Header +Message Identification	MsgId	1..1	M	Eindeutige Meldungsreferenz, welche durch den Absender der Meldung vergeben wird.
1.2	Group Header +Creation Date Time	CreDtTm	1..1	M	Muss gültiges Format aufweisen. Empfehlung: Soll dem effektiven Erstellungsdatum entsprechen.
1.3	Group Header +Initiating Party	InitgPty	0..1	D	Absender der Meldung Für die Angabe des Absenders können eines oder mehrere Subelemente verwendet werden.
1.3	Group Header +Initiating Party ++Name	Nm	0..1	O	Name des Absenders der Meldung, maximal 70 Zeichen
1.3	Group Header +Initiating Party ++Identification	Id	0..1	O	Identifikation des Absenders der Meldung
1.3	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Organisation Identification	OrgId	{Or 1..1	D	Nur «BIC Or BEI» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Private Identification» nicht vorkommen.
1.3	Group Header +Initiating Party ++Identification +++Private Identification	PrvtId	Or} 1..1	D	Nur «Date And Place Of Birth» oder ein Element aus «Other» zulässig. Wenn verwendet, darf «Organisation Identification» nicht vorkommen.
1.5	Group Header +Debtor Agent	DbtrAgt	0..1	D	Absender der Meldung Kann verwendet werden, wenn der «Debtor Agent» Absender der Meldung ist. Nur «BIC» oder die Angabe der BC-Nummer unter «Clearing System Member Identification/Member Identification» zulässig. Hinweis: Element wird nur bei Credit Transfer verwendet (Ursprungsmeldung «pain.001»).
1.6	Group Header +Creditor Agent	CdtrAgt	0..1	D	Absender der Meldung Kann verwendet werden, wenn der «Creditor Agent» Absender der Meldung ist. Nur «BIC» oder die Angabe der BC-Nummer unter «Clearing System Member Identification/Member Identification» zulässig. Hinweis: Element wird nur bei Direct Debit verwendet (Ursprungsmeldung «pain.008»).

Tabelle 11: Group Header (GrpHdr, A-Level)

3.2.2 Original Group Information And Status (OrgnlGrplnfAndSts, B-Level)

Der «Original Group Information And Status» (B-Level der Meldung) kommt in der Meldung «pain.002» genau einmal vor.

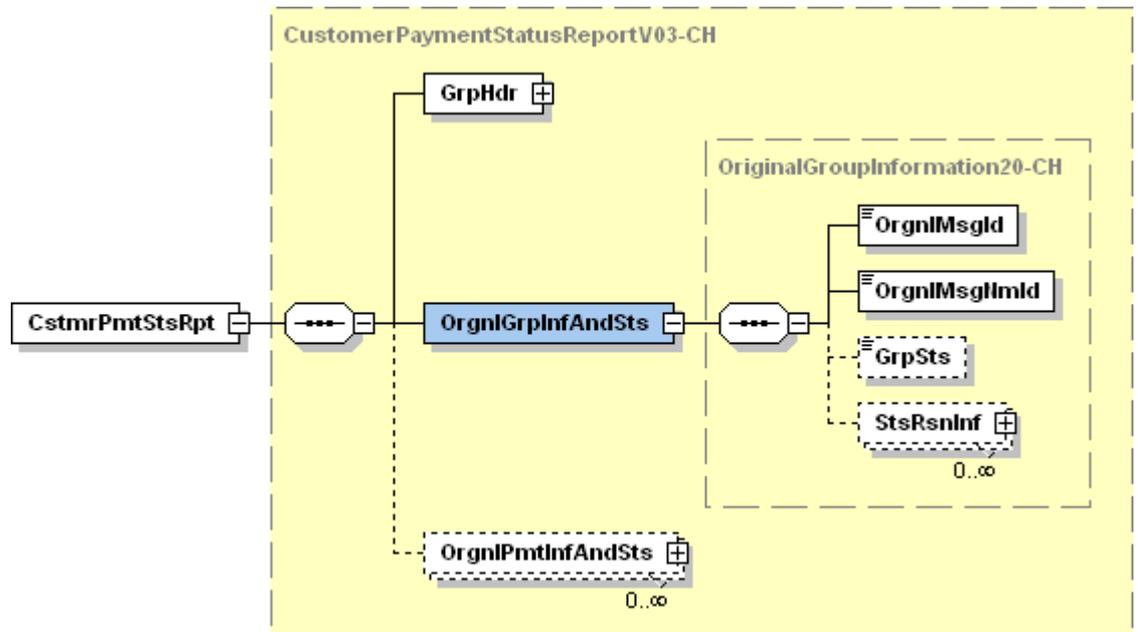


Abbildung 13: Original Group Information And Status (OrgnlGrplnfAndSts)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard relevanten Elemente der «Original Group Information And Status».

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
2.0	Original Group Information And Status	OrgnlGrpInfAndSts	1..1	M	
2.1	Original Group Information And Status +Original Message Identification	OrgnlMsgId	1..1	M	«Message Identification» (Meldungsidentifikation) der ursprünglichen Meldung «pain.001» bzw. «pain.008». Falls die Meldungsidentifikation nicht identifizierbar war, wird hier «UNKNOWN» zurückgeliefert.
2.2	Original Group Information And Status +Original Message Name Identification	OrgnlMsgNmId	1..1	M	Name der Meldung «pain.001...» bzw. «pain.008...» Falls die Meldung nicht identifizierbar war, wird hier «UNKNOWN» zurückgeliefert.
2.6	Original Group Information And Status +Group Status	GrpSts	0..1	D	In der Statusmeldung werden die Werte «ACCP», «ACWC», «PART» und «RJCT» geliefert. Zusätzlich können Rückmeldungen technischer Natur den Status «ACTC» enthalten. Abhängig vom Finanzinstitut und Einlieferungskanal kann der «Group Status» auch entfallen. In Abweichung zu den SEPA-Empfehlungen werden in der Schweiz auch positive «Group Status»-Meldungen zurückgemeldet.
2.7	Original Group Information And Status +Status Reason Information	StsRsnInf	0..n	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in A-Level geliefert. Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> • «Status Reason Information» wird innerhalb einer Meldung maximal auf einer Ebene verwendet, entweder innerhalb <ul style="list-style-type: none"> - «Original Group Information And Status» oder - «Original Payment Information And Status» oder - «Transaction Information And Status». • Wenn «Group Status» = «ACCP», wird «Status Reason Information» nicht verwendet. • Wenn «Group Status» = «PART», wird «Status Reason Information» entweder auf Ebene «Original Payment Information And Status» oder «Transaction Information And Status» verwendet. • Wenn «Group Status» = «RJCT» aufgrund Rückweisung aller B-Levels, wird «Status Reason Information» auf Ebene «Original Payment Information And Status» verwendet. • Wenn «Group Status» = «RJCT» aufgrund Rückweisung aller C-Levels, wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» verwendet.
2.8	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator	Orgtr	0..1	D	Ersteller der Statusinformation Kann verwendet werden, falls der Ersteller der Statusinformation nicht dem Meldungsabsender («Group Header/Initiating Party» oder «Group Header/Creditor Agent») entspricht.
2.8	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Name	Nm	0..1	D	Name des Erstellers Zu verwenden, wenn kein BIC verfügbar.
2.8	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification	Id	0..1	D	Wenn verwendet, darf «Name» nicht vorkommen.
2.8	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification	OrgId	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
2.8	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification +++++BICOr BEI	BICOrBEI	0..1	M	BIC des Erstellers
2.8	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Private Identification	PrvtId	Or} 1..1	N	
2.9	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Reason	Rsn	0..1	M	Ursache des Status
2.10	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Code	Cd	{Or 1..1	D	Code gemäss Kapitel «Status Reason Codes» Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.
2.11	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Proprietary	Prtry	Or} 1..1	D	Schweizer Finanzinstitute werden sich – wenn immer möglich – an ISO-Standards halten (Element «Code») Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.
2.12	Original Group Information And Status +Status Reason Information ++Additional Information	AddtInf	0..n	O	Kann optional verwendet werden, um zusätzliche Informationen zu «Reason» zu liefern.

Tabelle 12: Original Group Information And Status (OrgnlGrplnfAndSts, B-Level)

3.2.3 Original Payment Information And Status (OrgnPmtInfAndSts, C-Level)

Der «Original Payment Information And Status» (C-Level der Meldung) kann in der Meldung «pain.002» ein- oder mehrmals vorkommen.

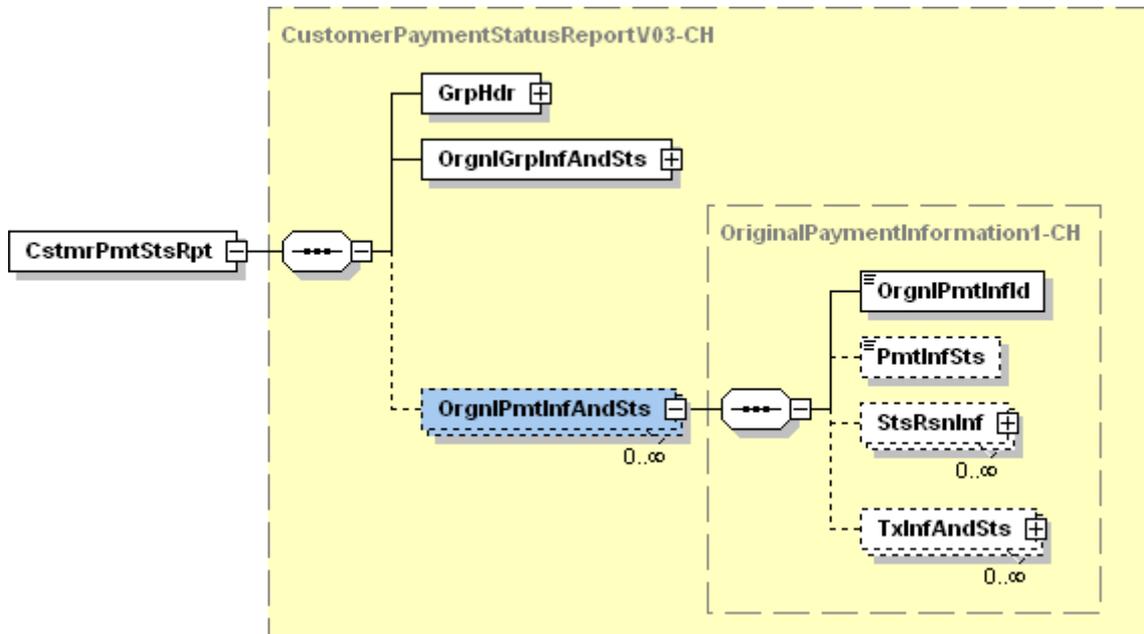


Abbildung 14: Original Payment Information And Status (OrgnPmtInfAndSts)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard relevanten Elemente der «Original Payment Information And Status».

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
3.0	Original Payment Information And Status	OrgnlPmtInfAndSts	0..n	D	Wird geliefert bei Fehlern/Warnungen innerhalb B-/C-Level der Ursprungsmeldung «pain.001» bzw. «pain.008».
3.1	Original Payment Information And Status +Original Payment Information Identification	OrgnlPmtInfId	1..1	M	«Payment Information Identification» (B-Level) aus Ursprungsmeldung «pain.001» bzw. «pain.008» (oder «NOTPROVIDED»). Wird bei Fehlern/Warnungen in B- oder C-Level immer geliefert.
3.4	Original Payment Information And Status +Payment Information Status	PmtInfSts	0..1	D	Dieses Element wird bei Fehlern/Warnungen im B-Level des Auftrags (pain.001) geliefert. Nur «ACWC», «PART», «RJCT» wird geliefert, keine weiteren Zwischenstatus. In Abweichung zu SEPA werden auch positive «Payment Information»-Statusmeldungen zurückgemeldet. Zusätzliche Statusmeldungen können weitere Werte beinhalten, zum Beispiel «ACTC» (nach einer rein technischen Validierung der eingegangenen Meldung) oder «ACCP» (Statusmeldung aufgrund Zustandsänderung eines Auftrags oder als Antwort auf einzelne B-Level).
3.5	Original Payment Information And Status +Status Reason Information	StsRsnInf	0..n	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in B-Level geliefert. Hinweis: <ul style="list-style-type: none"> • «Status Reason Information» wird innerhalb einer Meldung maximal auf einer Ebene verwendet, entweder innerhalb <ul style="list-style-type: none"> - «Original Group Information And Status» oder - «Original Payment Information And Status» oder - «Transaction Information And Status». • Wenn «PmtInfSts» = «ACWC» aufgrund Warnungen auf C-Level, wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» verwendet. • Wenn «PmtInfSts» = «PART», wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» verwendet. • Wenn «PmtInfSts» = «RJCT» aufgrund Rückweisung aller C-Levels, wird «Status Reason Information» auf Ebene «Transaction Information And Status» verwendet.
3.6	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator	Orgtr	0..1	D	Ersteller der Statusinformation Kann verwendet werden, falls der Ersteller der Statusinformation nicht dem Meldungsabsender («Group Header/Initiating Party» oder «Group Header/Creditor Agent») entspricht.
3.6	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Name	Nm	0..1	D	Name des Erstellers Zu verwenden, wenn kein «BIC/BEI» verfügbar. Wenn verwendet, darf «Identification» nicht vorkommen.
3.6	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification	Id	0..1	D	Wenn verwendet, darf «Name» nicht vorkommen.
3.6	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification	Orgld	{Or} 1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
3.6	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification +++++BICOr BEI	BICOrBEI	0..1	M	BIC/BEI des Erstellers Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
3.6	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Private Identification	PrvtId Or}	1..1	N	
3.7	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Reason	Rsn	0..1	M	Ursache des Status Muss verwendet werden, wenn «Status Reason Information» verwendet wird.
3.8	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Code	Cd {Or	1..1	D	Code gemäss Kapitel «Status Reason Codes» Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.
3.9	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Proprietary	Prtry Or}	1..1	D	Schweizer Finanzinstitute werden sich – wenn immer möglich – an ISO-Standards halten (Element «Code») Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.
3.10	Original Payment Information And Status +Status Reason Information ++Additional Information	Addtlnf	0..n	O	Kann optional verwendet werden, um zusätzliche Informationen zu «Reason» zu liefern.

Tabelle 13: Original Payment Information and Status (OrgnIPmtlnfAndSts, C-Level)

3.2.4 Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)

Die «Transaction Information And Status» (D-Level der Meldung) kann in der Meldung «pain.002» ein- oder mehrmals vorkommen.

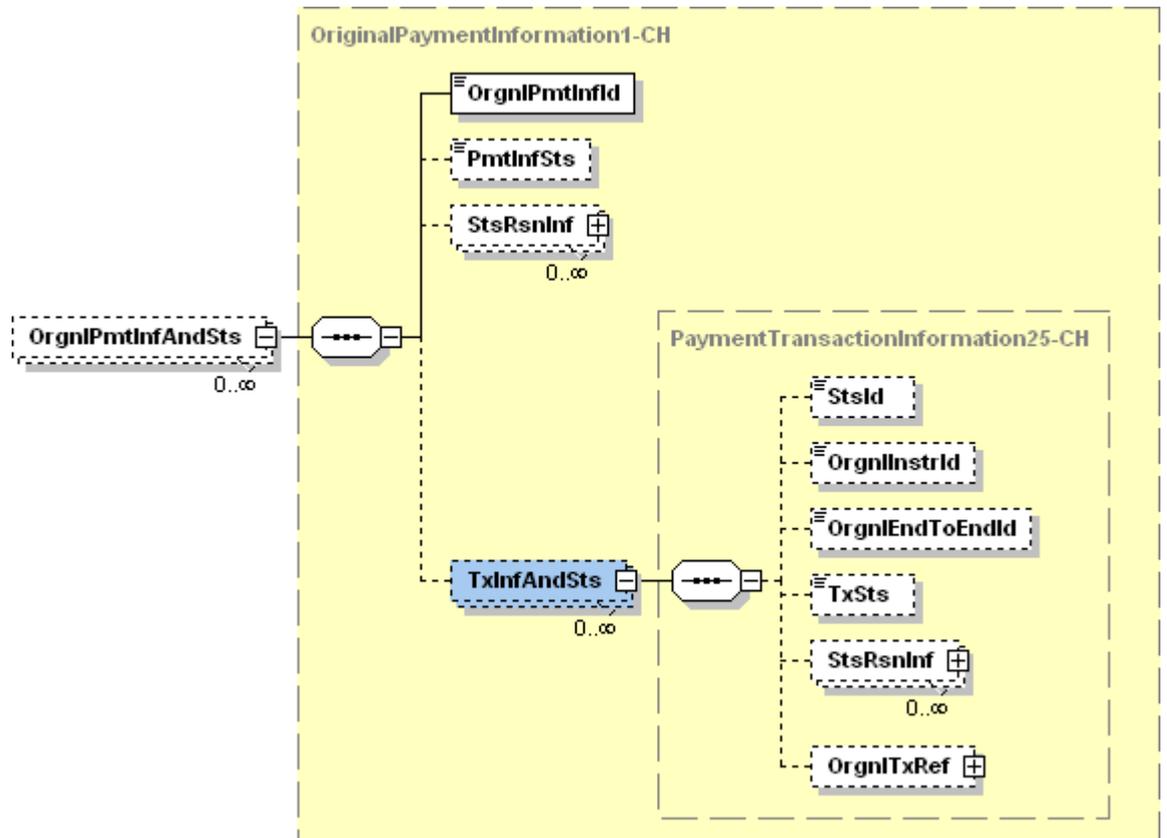


Abbildung 15: Transaction Information And Status (TxInfAndSts)

Die nachstehende Tabelle spezifiziert alle für den Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard relevanten Elemente der «Transaction Information And Status».

ISO-20022-Standard				Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
3.15	Transaction Information And Status	TxInfAndSts	0..n	D	Wird geliefert bei Fehlern/Warnungen innerhalb C-Level der Ursprungsmeldung «pain.001» bzw. «pain.008».
3.16	Transaction Information And Status +Status Identification	StsId	0..1	O	Eindeutige Identifikation, welche durch den Ersteller dieser Meldung festgelegt wird.
3.17	Transaction Information And Status +Original Instruction Identification	OrgnlInstrId	0..1	D	«Instruction Identification» (C-Level) aus Ursprungsmeldung. Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level immer geliefert (wenn nicht vorhanden, wird «NOTPROVIDED» geliefert).
3.18	Transaction Information And Status +Original End To End Identification	OrgnlEndToEndId	0..1	D	«End To End Identification» (C-Level) aus Ursprungsmeldung. Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level immer geliefert (wenn nicht vorhanden bzw. leer, wird «NOTPROVIDED» geliefert).
3.19	Transaction Information And Status +Transaction Status	TxSts	0..1	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level geliefert. Nur «ACWC» und «RJCT» werden geliefert, keine weiteren Zwischenstatus. «ACCP» wird nicht explizit geliefert.
3.20	Transaction Information And Status +Status Reason Information	StsRsnInf	0..n	D	Wird bei Fehlern/Warnungen in C-Level geliefert. Hinweis: «Status Reason Information» wird innerhalb einer Meldung maximal auf einer Ebene verwendet, entweder innerhalb - «Original Group Information And Status» oder - «Original Payment Information And Status» oder - «Transaction Information And Status».
3.21	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Originator	Orgtr	0..1	D	Ersteller der Statusinformation Kann verwendet werden, falls der Ersteller der Statusinformation nicht dem Meldungsabsender («Group Header/Initiating Party» oder «Group Header/Creditor Agent») entspricht.
3.21	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Name	Nm	0..1	D	Name des Erstellers Zu verwenden, wenn kein «BIC/BEI» verfügbar. Wenn verwendet, darf «Identification» nicht vorkommen.
3.21	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification	Id	0..1	D	Wenn verwendet, darf «Name» nicht vorkommen.
3.21	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification	OrgId	1..1	M	Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
3.21	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Organisation Identification +++++BICOr BEI	BICOrBEI	0..1	M	BIC/BEI des Erstellers Muss verwendet werden, wenn «Identification» verwendet wird.
3.21	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Originator +++Identification ++++Private Identification	PrvtId	1..1	N	

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
3.22	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Reason	Rsn	0..1	M	Ursache des Status Muss verwendet werden, wenn «Status Reason Information» verwendet wird.
3.23	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Code	Cd	{Or} 1..1	D	Code gemäss Kapitel «Status Reason Codes» Wenn verwendet, darf «Proprietary» nicht vorkommen.
3.24	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Reason +++Proprietary	Prtry	Or} 1..1	D	Schweizer Finanzinstitute werden sich – wenn immer möglich – an ISO-Standards halten (Element «Code») Wenn verwendet, darf «Code» nicht vorkommen.
3.25	Transaction Information And Status +Status Reason Information ++Additional Information	AddtInf	0..n	O	Kann optional verwendet werden, um zusätzliche Informationen zum «Status Reason» zu liefern.
3.32	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference	OrgnlTxRef	0..1	D	Original-Elemente aus der Ursprungsmeldung Grundsätzlich werden nur diejenigen Elemente zurückgeliefert, welche Warnungen oder Fehler verursachten. Optional können zusätzliche Felder, bis hin zu komplett eingelieferten Transaktionen, zurückgemeldet werden.
3.34	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Amount	Amt	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.39	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Interbank Settlement Date	IntrBkSttlmDt	0..1	D	Effektives Ausführungsdatum Wird geliefert, falls das gewünschte Ausführungsdatum auf den nächsten Bankwerktag/Postwerktag gesetzt wurde.
3.40	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Requested Collection Date	ReqdColltnDt	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung Element wird nur bei Lastschriften verwendet (Ursprungsmeldung «pain.008»).
3.41	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Requested Execution Date	ReqdExctnDt	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung (Credit Transfer, «pain.001») Element wird nur bei Credit Transfer verwendet (Ursprungsmeldung «pain.001»).
3.42	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Creditor Scheme Identification	CdtrSchmeld	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung Element wird nur bei Lastschriften verwendet (Ursprungsmeldung «pain.008»).
3.55	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Payment Type Information	PmtTplnf	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.68	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Payment Method	PmtMtd	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.69	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Mandate Related Information	MndtRltdInf	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung Element wird nur bei Lastschriften verwendet (Ursprungsmeldung «pain.008»).

ISO-2002-Standard				Schweizer ISO-2002-Zahlungsstandard	
Index	Message Item	XML Tag	Mult.	St.	Generelle Definition
3.88	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Remittance Information	RmtInf	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.120	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Ultimate Debtor	UltmtDbtr	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.121	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Debtor	Dbtr	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.122	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Debtor Account	DbtrAcct	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.123	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Debtor Agent	DbtrAgt	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.125	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Creditor Agent	CdtrAgt	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.127	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Creditor	Cdtr	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.128	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Creditor Account	CdtrAcct	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung
3.129	Transaction Information And Status +Original Transaction Reference ++Ultimate Creditor	UltmtCdtr	0..1	O	Informationen aus Ursprungsmeldung

Tabelle 14: Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)

3.2.5 Status Reason Codes

Der Grund für die Rückweisung bzw. die Information zur Anpassung von Daten wird im Element «Status Reason Code» mitgegeben. Hierzu wird von den Finanzinstituten – wenn immer möglich – der ISO-Code verwendet.

ISO-Code

Grundsätzlich können alle Werte gemäss «Payments External Code Lists» [7] (siehe «ExternalStatusReason1Code») verwendet werden.

Die gemäss diesen Schweizer Implementation Guidelines verwendeten ISO-Code-werte sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt und werden im Element «Code» verwendet (dunkel hinterlegte Codes gelten nur für Schweizer Lastschriften).

ISO-Code	Fehler
AC01	Fehlerhafte Kontonummer
AGNT	Falscher Agent
AM01	Betrag muss grösser 0 sein
AM02	Unzulässiger Betrag
AM03	Unzulässige Währung
AM10	Fehlerhafte Prüfsumme
AM18	Wert «Number Of Transactions» entspricht nicht der Anzahl Transaktionen
BE01	Kundenidentifikation passt nicht zum angegebenen Konto
BE09	Wert «Country Code» ist ungültig
CH03	Wert «Requested Execution Date» bzw. «Requested Collection Date» liegt zu weit in der Zukunft
CH04	Wert «Requested Execution Date» bzw. «Requested Collection Date» liegt zu weit in der Vergangenheit
CH07	Element ist nicht im B- und C-Level zu verwenden
CH11	Wert «Creditor Identifier» ist inkorrekt
CH15	Inhalt von «Remittance Information/Structured» grösser als 140 Zeichen
CH16	Inhalt ist formal inkorrekt
CH17	Element ist nicht zugelassen
CH20	Anzahl Dezimalstellen nicht kompatibel mit Währung
CH21	Bedingtes Pflichtelement fehlt
CURR	Fehlerhafte Währung
DT01	Ungültiges Datum
DT06	Ausführungsdatum wird auf den nächstmöglichen Bankwerktag/Postwerktag gesetzt (dieser Code führt nicht zu einer Rückweisung, er dient nur zur Information)
DU01	Wert «Message Identification» ist nicht eindeutig.
DU02	Wert «Payment Information Identification» ist nicht eindeutig in der Meldung
DU05	Element «Instruction Identification» ist nicht eindeutig im B-Level
MD01	Kein Mandat (Zahlungsermächtigung) vorhanden
RC01	Fehlerhafter Bank Identifikator
RR12	Ungültige Identifikation

Tabelle 15: In der Schweiz verwendete Status Reason Codes

Es ist den Finanzinstituten auch erlaubt, individuelle Status-Informationen zu liefern. In diesem Fall wird im Element «Code» der ISO-Code «NARR» sowie im Element «Additional Information» die entsprechende Information geliefert.

CH-Code

Neben den ISO-Codes kann der Status in der Schweiz in Ausnahmefällen durch spezifisch schweizerische oder institutsspezifische Codes angegeben werden (im Element «Proprietary»).

3.3 Fachliche Spezifikationen

Die fachlichen Spezifikationen zum «Customer Payment Status Report» (pain.002) sind im Kapitel 6 der Schweizer Business Rules umfassend beschrieben.

3.4 Beispiele von Status Reports als pain.002-Meldungen

Für die Spezifikation der Beispiele in XML wurden folgende Annahmen getroffen:

Erstes Beispiel: OK-Fall

Das erste Beispiel zeigt eine positive Antwortmeldung (Customer Payment Status Report pain.002) auf eine erhaltene Zahlungsmeldung (Customer Credit Transfer Initiation pain.001) gemäss Kapitel 2.5 auf.

Zweites Beispiel: NOK-Fall

Das zweite Beispiel zeigt eine negative Antwortmeldung (Customer Payment Status Report pain.002) auf eine erhaltene Zahlung auf. Hierzu wurde folgende Annahme getroffen: In der erhaltenen Zahlungsmeldung (Customer Credit Transfer Initiation pain.001) gemäss Kapitel 2.5 enthält eine der Transaktionen eine ungültige IBAN des Zahlungsempfängers (Beispiel: QQ61 1904 3002 3456 7320).

Daten des NOK-Falls:

Feldbezeichnung	Inhalt
Identifikation der ursprünglichen Meldung	MSG-01
Identifikation der ursprünglichen Gruppe	PMTINF-02
Identifikation der ursprünglichen Transaktion	INSTR-02-02
Ursprüngliche «End To End Identification»	ENDTOENDID-003
Fehlercode (Group Status)	PART
Fehlercode (Payment Information Status)	PART
Fehlercode (Transaction Status)	RJCT
Fehlerursache (Reason)	CH06
Inhalt des fehlerhaften Elements (Creditor Account)	QQ61 1904 3002 3456 7320

XML-Ausprägungen der Beispiele siehe Anhang A.

Anhang A: XML-Schemas und Beispiele

XML-Schemas

Die Original XML-Schemas

- ***pain.001.001.03.ch.02.xsd*** und
- ***pain.002.001.03.ch.02.xsd***

sind auf der Webseite www.iso-payments.ch publiziert.

Sie sind vorzugsweise mit einer spezifischen XML-Software zu öffnen.

Beispiele

Auf der Webseite www.iso-payments.ch sind die in diesem Dokument beschriebenen Beispiele als XML-Dateien publiziert:

- ***pain_001_Beispiel_1.xml*** (Beispiel gemäss Kapitel 2.5)
- ***pain_002_CT_Beispiel_OK.xml*** (Erstes Beispiel gemäss Kapitel 3.4)
- ***pain_002_CT_Beispiel_NOK.xml*** (Zweites Beispiel gemäss Kapitel 3.4)

Anhang B: Symbole zur grafischen XML-Darstellung

Auf- bzw. Einklappsymbole

Überall, wo Teile der Baumstruktur auf- bzw. zugeklappt werden können, sind den Symbolen der grafischen Darstellung Auf- bzw. Einklappsymbole angefügt. Diese bestehen aus einem kleinen Quadrat in dem ein Plus-Zeichen oder ein Minus-Zeichen steht.

- ⊕ Aufklappsymbol: Durch Klicken auf das Plus-Zeichen wird die Baumstruktur erweitert, so dass nachfolgende Symbole (Attribute oder Child-Elemente) angezeigt werden. Das Aufklappsymbol wird dann zu einem Einklappsymbol.
- ⊖ Einklappsymbol: Durch Klicken auf das Minus-Zeichen wird die Baumstruktur wieder eingeklappt, d.h. die nachfolgenden Symbole verschwinden wieder. Das Einklappsymbol wird dann wieder zu einem Aufklappsymbol.

Elemente

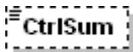
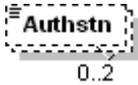
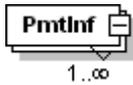
Elemente werden als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Elements steht. Für obligatorische Elemente ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Elemente mit gestrichelter Linie.

Bei komplexen Elementen, die im Gegensatz zu einfachen Elementen Attribute oder weitere Elemente (sog. Child-Elemente) enthalten können, ist das Rechteck rechts mit einem Auf- bzw. Einklappsymbol ergänzt.

Drei kleine Striche oben links im Rechteck zeigen an, dass das Element Daten enthält (andernfalls enthält das Element Child-Elemente).

Elemente, die mehrfach vorkommen dürfen, werden als zwei hintereinander liegende Rechtecke dargestellt. Unten rechts ist die minimale und die maximale Anzahl als Bereich angegeben.

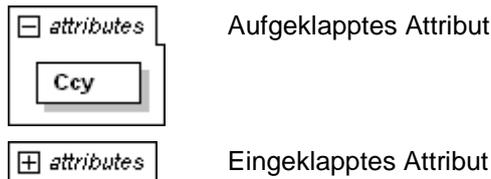
Beispiele:

	Obligatorisches einfaches Element
	Optionales einfaches Element
	Optionales einfaches Element, das maximal zweimal vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit zugeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen) mit aufgeklappter Baumstruktur
	Obligatorisches komplexes Element (mit Child-Elementen), das beliebig oft vorkommen darf
	Obligatorisches komplexes Element (mit Attributen)

Attribute

Attribute werden ebenfalls als Rechtecke dargestellt, in denen der Name des Attributs steht. Sie sind von einem Kästchen umgeben, das die Bezeichnung «attributes» und ein Auf- bzw. Einklappsymbol enthält. Für obligatorische Attribute ist das Rechteck mit ausgezogener Linie gezeichnet, für optionale Attribute mit gestrichelter Linie.

Beispiel:



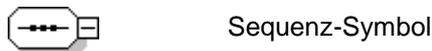
Auswahl

Rechts von einem Auswahl-Symbol (choice) verzweigen die Verbindungslinien zu den möglichen Elementen, von denen ausschliesslich ein einziges in der XML-Meldung vorhanden sein darf.



Sequenz

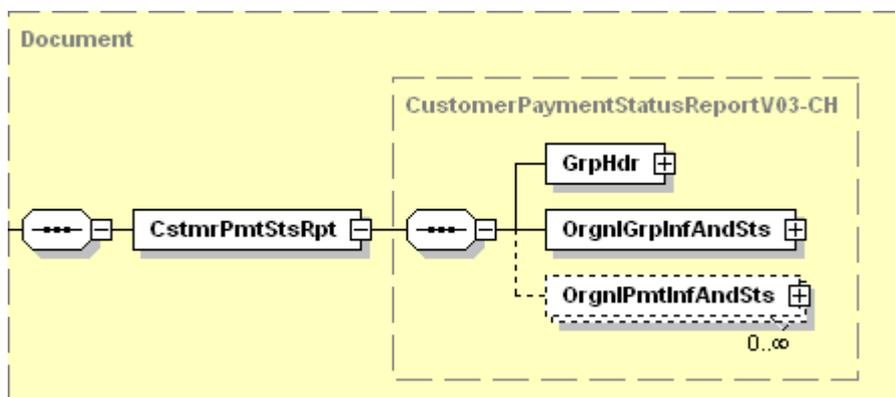
Rechts von einem Sequenz-Symbol (sequence) verzweigen die Verbindungslinien zu den Elementen, die in der angezeigten Reihenfolge in der XML-Meldung zu verwenden sind (optionale Elemente bzw. Attribute können natürlich auch weggelassen werden).



Rahmen

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit sind jeweils alle Child-Elemente, Attribute und zusätzliche Angaben, die zu einem komplexen Element gehören, von einem gestrichelten, gelb hinterlegten Rahmen umgeben.

Beispiel:



Anhang C: Zeichenumwandlungstabelle

Die in der nachstehenden Tabelle 16 aufgeführten Zeichen werden – wie im Kapitel 2.4.1 «Zeichensatz» erläutert – in der Schweiz zusätzlich zugelassen.

In der Spalte «Umwandlung zu» wird eine mögliche Umwandlung in andere Zeichen aufgezeigt.

Zeichen	Bezeichnung	Umwandlung zu
!	EXCLAMATION MARK	.
" oder "	QUOTATION MARK	.
#	NUMBER SIGN	.
%	PERCENT SIGN	.
& ¹	AMPERSAND	+
*	ASTERISK	.
;	SEMICOLON	.
< ¹	LESS-THAN SIGN	.
> oder >	GREATER-THAN SIGN	.
÷	DIVISION SIGN	.
=	EQUALS SIGN	.
@	COMMERCIAL AT	.
_	LOW LINE	.
\$	DOLLAR SIGN	.
£	POUND SIGN	.
[LEFT SQUARE BRACKET	.
]	RIGHT SQUARE BRACKET	.
{	LEFT CURLY BRACKET	.
}	RIGHT CURLY BRACKET	.
\	REVERSE SOLIDUS	.
`	GRAVE ACCENT	.
´	ACUTE ACCENT	.
~	TILDE	.
à	LATIN SMALL LETTER A WITH GRAVE	a
á	LATIN SMALL LETTER A WITH ACUTE	a
â	LATIN SMALL LETTER A WITH CIRCUMFLEX	a
ä	LATIN SMALL LETTER A WITH DIAERESIS	ae oder a
ç	LATIN SMALL LETTER C WITH CEDILLA	c
è	LATIN SMALL LETTER E WITH GRAVE	e
é	LATIN SMALL LETTER E WITH ACUTE	e
ê	LATIN SMALL LETTER E WITH CIRCUMFLEX	e

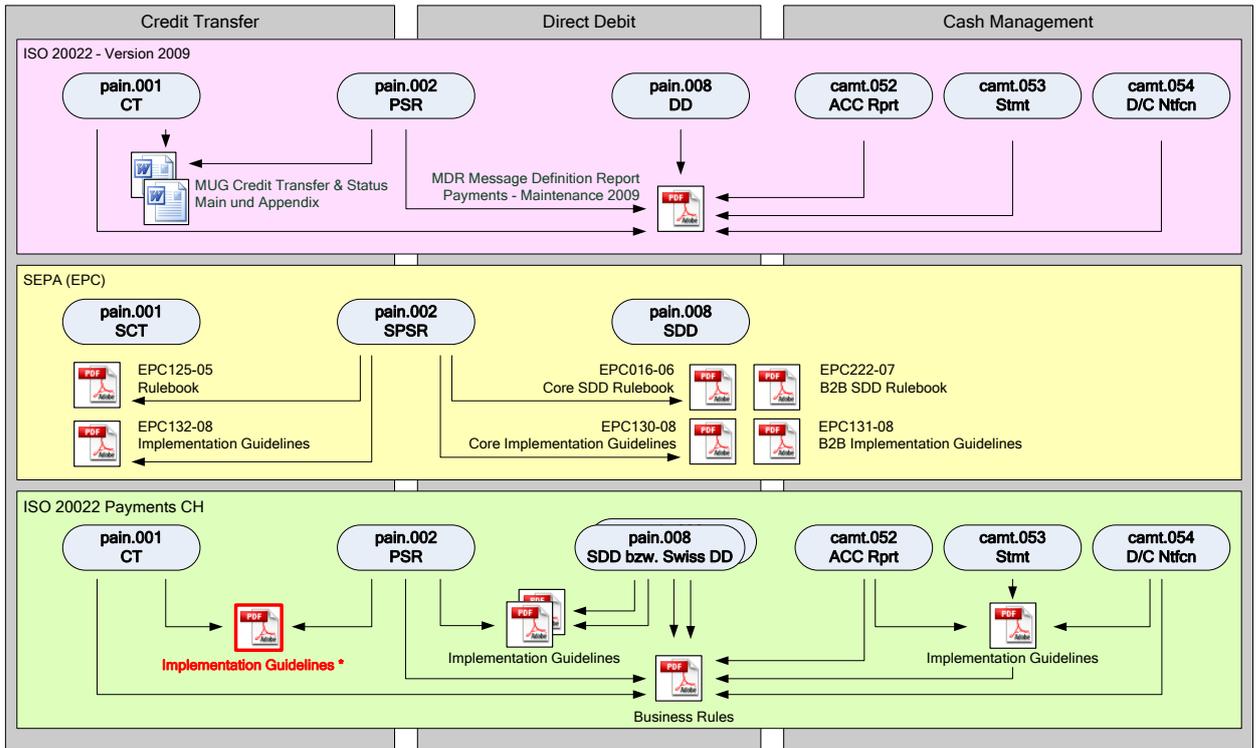
¹ Die Zeichen & (AMPERSAND) und < (LESS-THAN SIGN) dürfen als Text in XML-Elementen nur «escaped» dargestellt werden.

Zeichen	Bezeichnung	Umwandlung zu
ë	LATIN SMALL LETTER E WITH DIAERESIS	e
ì	LATIN SMALL LETTER I WITH GRAVE	i
í	LATIN SMALL LETTER I WITH ACUTE	i
î	LATIN SMALL LETTER I WITH CIRCUMFLEX	i
ï	LATIN SMALL LETTER I WITH DIAERESIS	i
ñ	LATIN SMALL LETTER N WITH TILDE	n
ò	LATIN SMALL LETTER O WITH GRAVE	o
ó	LATIN SMALL LETTER O WITH ACUTE	o
ô	LATIN SMALL LETTER O WITH CIRCUMFLEX	o
ö	LATIN SMALL LETTER O WITH DIAERESIS	oe oder o
ù	LATIN SMALL LETTER U WITH GRAVE	u
ú	LATIN SMALL LETTER U WITH ACUTE	u
û	LATIN SMALL LETTER U WITH CIRCUMFLEX	u
ü	LATIN SMALL LETTER U WITH DIAERESIS	ue oder u
ý	LATIN SMALL LETTER Y WITH ACUTE	Y
ß	LATIN SMALL LETTER SHARP S	ss oder s
À	LATIN CAPITAL LETTER A WITH GRAVE	A
Á	LATIN CAPITAL LETTER A WITH ACUTE	A
Â	LATIN CAPITAL LETTER A WITH CIRCUMFLEX	A
Ä	LATIN CAPITAL LETTER A WITH DIAERESIS	AE oder A
Ç	LATIN CAPITAL LETTER C WITH CEDILLA	C
È	LATIN CAPITAL LETTER E WITH GRAVE	E
É	LATIN CAPITAL LETTER E WITH ACUTE	E
Ê	LATIN CAPITAL LETTER E WITH CIRCUMFLEX	E
Ë	LATIN CAPITAL LETTER E WITH DIAERESIS	E
Ì	LATIN CAPITAL LETTER I WITH GRAVE	I
Í	LATIN CAPITAL LETTER I WITH ACUTE	I
Î	LATIN CAPITAL LETTER I WITH CIRCUMFLEX	I
Ï	LATIN CAPITAL LETTER I WITH DIAERESIS	I
Ò	LATIN CAPITAL LETTER O WITH GRAVE	O
Ó	LATIN CAPITAL LETTER O WITH ACUTE	O
Ô	LATIN CAPITAL LETTER O WITH CIRCUMFLEX	O
Ö	LATIN CAPITAL LETTER O WITH DIAERESIS	OE oder O
Ù	LATIN CAPITAL LETTER U WITH GRAVE	U
Ú	LATIN CAPITAL LETTER U WITH ACUTE	U
Û	LATIN CAPITAL LETTER U WITH CIRCUMFLEX	U
Ü	LATIN CAPITAL LETTER U WITH DIAERESIS	UE oder U
Ñ	LATIN CAPITAL LETTER N WITH TILDE	N

Tabelle 16: Zeichenumwandlung

Anhang D: Basis der Schweizer Empfehlungen

Die Schweizer Empfehlungen (Business Rules und diese Implementation Guidelines für Kundenüberweisungen) basieren auf den Dokumenten von ISO und EPC.



* Das vorliegende Dokument

Abbildung 16: Basis der Schweizer Empfehlungen

Anhang E: Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Referenzdokumente	6
Tabelle 2:	Links zu entsprechenden Internetseiten	6
Tabelle 3:	Zahlungsarten Inland	14
Tabelle 4:	Zahlungsarten Ausland	15
Tabelle 5:	Zahlungsarten ohne Finanzinstitut (In- und Ausland)	15
Tabelle 6:	Ausblick: Zahlungsarten Inland für den Einzahlungsschein mit Datencode (gültig ab 2018)	17
Tabelle 7:	Übernahme der Daten aus dem QR-Code in den «pain.001»	18
Tabelle 8:	Group Header (GrpHdr, A-Level)	21
Tabelle 9:	Payment Information (PmtInf, B-Level)	28
Tabelle 10:	Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf, C-Level)	42
Tabelle 11:	Group Header (GrpHdr, A-Level)	52
Tabelle 12:	Original Group Information And Status (OrgnIGrpInfAndSts, B-Level)	55
Tabelle 13:	Original Payment Information and Status (OrgnPmtInfAndSts, C-Level)	58
Tabelle 14:	Transaction Information And Status (TxInfAndSts, D-Level)	62
Tabelle 15:	In der Schweiz verwendete Status Reason Codes	63
Tabelle 16:	Zeichenumwandlung	70

Anhang F: Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Payment Initiation Meldungsfluss-Übersicht	7
Abbildung 2:	Übereinstimmungsgrad des Schweizer ISO-20022-Zahlungsstandards mit ISO 20022 und SEPA	8
Abbildung 3:	Beispiel einer grafischen XML-Meldungsdarstellung	9
Abbildung 4:	Verwendung des Schweizer XML-Schemas	11
Abbildung 5:	Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.001	13
Abbildung 6:	Prototyp des Einzahlungsscheins mit Referenznummer und Datencode (ESR mit Datencode)	16
Abbildung 7:	Group Header (GrpHdr)	19
Abbildung 8:	Payment Information (PmtInf)	22
Abbildung 9:	Credit Transfer Transaction Information (CdtTrfTxInf)	29
Abbildung 10:	Referenzen	44
Abbildung 11:	Grundsätzliche Meldungsstruktur der XML-Meldung pain.002	50
Abbildung 12:	Group Header (GrpHdr)	51
Abbildung 13:	Original Group Information And Status (OrgnIGrpInfAndSts)	53
Abbildung 14:	Original Payment Information And Status (OrgnPmtInfAndSts)	56
Abbildung 15:	Transaction Information And Status (TxInfAndSts)	59
Abbildung 16:	Basis der Schweizer Empfehlungen	71